

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 38.

Mittwoch den 7. Februar.

1866.

Bekanntmachung.

Es ist von uns neuerdings wiederholt in Erwägung gezogen worden, inwieweit das Publicum durch obrigkeitliche Maßregeln vor den Gefahren der **Trichinenkrankheit** geschützt werden könnte.

In völliger Uebereinstimmung mit den sowohl hier als anderwärts neuerdings gewonnenen wissenschaftlichen Anschauungen sind wir hierbei zu dem Beschlusse gekommen, daß von zwangsweiser Einführung einer mikroskopischen Untersuchung des Schweinefleisches zunächst abzusehen sei. Denn eine solche Untersuchung des gesammten hier zur Consumtion gelangenden Schweinefleisches könnte nur durch einen äußerst verwickelten Polizei-Apparat und nur mit den bedenklichsten Störungen des Handels und Verkehrslebens ermöglicht werden, ohne daß dieselbe doch diesen Nachtheilen gegenüber den Vortheil einer völligen Garantie gegen die Trichinenkrankheit darbieten würde; auch glauben wir, daß eine obrigkeitlich herzustellende, höchst wahrscheinlich aber keine volle Sicherheit gewährende Untersuchung des Fleisches das Publicum in seiner eigenen Vorsicht nur nachlässig machen und daher mehr schaden als nützen würde. Dagegen liegt der sicherste Schutz in der Hand des Publicums selbst, und zwar dadurch, daß der Genuß rohen Schweinefleisches überhaupt gänzlich vermieden und Schweinefleisch nur in völlig durchräucherem, durchkochtem oder durchbratenem Zustande genossen wird. Eine Erhitzung des Fleisches bis auf mindestens 70° R. tödtet erfahrungsmäßig die etwa vorhandenen Trichinen und gewährt mithin einen sichereren Schutz als jede andere Maßregel. Wir richten daher die dringende Aufforderung an das Publicum, diese Vorsichtsmaßregeln streng zu beobachten. Es liegt außerdem im Interesse Derer, die Schweine zum Verkauf schlachten, daß sie auf eigene Veranlassung das geschlachtete Fleisch untersuchen lassen und wir hoffen, daß diese Vorsichtsmaßregel nicht unterlassen wird. Wir unsererseits sichern bis auf weiteres demjenigen eine Belohnung von 10 bis 20 Thlr. zu, welcher nachweislich in einem hier ausgeschlachteten, aber nicht zum Verkauf oder Verbrauch gelangten Schweine Trichinen auf findet und werden ebenso bis auf weiteres den obrigkeitlich festzustellenden Werth eines hier ausgeschlachteten trichinenhaltigen Schweines, insofern dasselbe vor irgend welchem Verbrauch anher abgeliefert wird, zu ersetzen bereit sein.

Im übrigen machen wir aufmerksam auf die criminalrechtlichen Folgen, die denjenigen treffen, welcher durch den wissentlichen Verkauf trichinenhaltigen Fleisches zum Verbrauch das Leben und die Gesundheit Anderer gefährdet.

Leipzig, am 1. Februar 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Der Stadtbezirksarzt.

Dr. S. Sonnenalb.

Bekanntmachung.

Am 10. April d. J. sind die einjährigen Zinsen von 500 Thalern Legat des Herrn Stadtkämmerers Henke von uns an arme blinde Leute in hiesiger Stadt zu vertheilen, und es werden schriftliche Bewerbungen um diese Spende, denen die nöthigen Zeugnisse beizufügen sind, bis zum 31. März d. J. bei der Rathsstube angenommen.

Leipzig, am 5. Februar 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Schleifner.

Bekanntmachung.

Der hiesige Bürger und Kaufmann Herr Anton Leopold Schmidt ist heute von uns als Agent der Schlessischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau für den Bezirk der Stadt Leipzig bis auf Widerruf bestätigt und vorschriftsmäßig in Pflicht genommen worden. — Leipzig, am 3. Februar 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

G. Meßler.

Bekanntmachung.

Wegen des morgen Mittwoch den 7. dieses Monats im hiesigen Schützenhause stattfindenden Maskenballes der Gesellschaft „Glocke“ wird in Betreff des An- und Abfahrens der Wagen nach und von dem Schützenhause unsere unterm 28. vorigen Monats erlassene Bekanntmachung zur Nachachtung in Erinnerung gebracht und besonders bemerkt, daß für Fuhrwerk, welches nicht zum Maskenballe gehört, die Passage der Wintergartenstraße von Abends 6½ Uhr bis 9 Uhr gesperrt bleibt.

Uebrigens ist unseren Polizeimannschaften Anweisung erteilt worden, darüber zu wachen, daß unseren Anordnungen pünctlich Folge geleistet werde. — Leipzig, den 6. Februar 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meßler.

Trindler, S.

Nachtrag zur heutigen Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung.

Bericht des Bau- und Oekonomie-Ausschusses über die Errichtung einer Badeanstalt.

Bekanntmachung.

Der Bericht der hiesigen Armenanstalt für das Verwaltungsjahr 1864/5 ist jetzt in Druck erschienen und wird den sämtlichen Hh. Hausbesitzern zur gefälligen Mittheilung an die Hausbewohner zugestellt werden.

Auf Verlangen sind auch Exemplare auf unserem Bureau im Gewandhause zu haben.

Leipzig, den 3. Februar 1866.

Das Armendirectorium.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 26. Januar d. J.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Die vom Rath beschlossene Bestellung des Herrn Stadtrath Rose zum Administrator der Bederschen Stiftung ward angezeigt; die vom Leipziger Sparverein übersendeten Geschäftsberichte über sein letztes Verwaltungsjahr gelangten zur Vertheilung.

Eine weitere Rathszuschrift betraf die beantragte Belastung des Conto's des Polizeiamts mit einem Miethzinse für die von demselben benutzten Locale. Der Rath schreibt hierüber:

Der Versuch, den Staat zu einem solchen Miethzinse beizuziehen, ist bereits im October 1864 von uns gemacht worden. Nach Abschätzung der Polizeilocalitäten, welche, mäßig gehalten, einen Miethzins von jährlich 2500 Thlr. ergab, ersuchten wir die Königl. Kreisdirection um ihre Verwendung für die Genehmigung der Auf-

nahme des gedachten Miethzinses in das Conto des Polizeiamtes vom Jahre 1865 ab, erhielten jedoch hierauf die in Abschrift beigehende Verordnung x.

Die Herren Stadtverordneten werden bei dieser Sachlage damit einverstanden sein, daß wir diese Angelegenheit auf sich beruhen lassen x.

Die Verordnung lautet:

„Das Ministerium des Innern hat, nach vorgängiger Prüfung des einschlagenden Actenmaterials, den Antrag des Stadtraths zu Leipzig in Erwägung gezogen, daß der jährliche Beitrag, welcher zu dem Kostenaufwande für die Unterhaltung des dortigen Polizeiamtes, auf Grund einer mittels Rescripts der vormaligen Landesregierung an den gedachten Stadtrath vom 26. Juni 1824 ausgesprochenen Verwilligung, nach Höhe des ersten Theils des gesammten, aus der Stadtcasse zu Leipzig zu bestreitenden diesfalligen baaren Kostenbetrags, zeither aus der Staatscasse gewährt worden ist, künftig auch auf die antheilige Vergütung des zu ermittelnden, vorläufig auf 2500 Thlr. jährlich veranschlagten Miethwerthes der sämmtlichen, für die Zwecke des Polizeiamtes benutzten, im Eigenthume der Stadtgemeinde Leipzig befindlichen Localitäten erstreckt werden möge.

Das Ministerium muß jedoch Anstand nehmen, auf diesen Antrag einzugehen, da die in dem erwähnten Rescripte nach Maafgabe der über das anzunehmende Verhältniß der Kopfzahl der Schrift- und Amtsfassen, auch Universitätsverwandten in Leipzig zu den der dasigen Rathsgerechtigbarkeit unterworfenen Personen erfolgten Ausmittelung, verwilligte Beitragsleistung ausdrücklich nur auf die „aus der Rathseinnahmestube zu den bei dem vereinigten Criminal- und Polizeiamte nöthigen Ausgaben geleisteten Zuschüsse,“ also auf die von der Stadtcasse diesfalls zu übertragenden baaren Geldsummen, beschränkt worden, übrigens auch die Frage, ob in den aus der Staatscasse nach Höhe des ersten Theils zu vergütenden Aufwand auch ein annoch zur Ziffer zu bringendes Miethzinsäquivalent für die betreffenden Localitäten mit einzurechnen sei, seinerzeit bereits Gegenstand ausdrücklicher Erwägung gewesen, jedoch durch ein, unterm 27. Januar 1830 an die vormalige Landesregierung erlassenes Allerhöchstes Rescript im verneinenden Sinne entschieden worden ist.

Weit eher könnte in Frage gelangen, ob nicht in Folge der inzwischen eingetretenen organischen Veränderungen und namentlich in Verfolg der Vorschriften in §§. 252 und 265 der Allgemeinen Städteordnung, die in Rede stehende Beitragsleistung des Staatsfiscus überhaupt ihre Basis für die Zukunft ganz verloren habe — eine Frage, welche näher zu prüfen das Ministerium sich noch vorzubehalten hat. x. x.

Dresden, den 24. März 1865.

Ministerium des Innern.

(gez.) Freih. v. Deust.

Vorsteher Dr. Joseph bemerkte dazu, daß, wenn der Fiscus sich veranlaßt fühlen sollte, sein Elstheil zurückzuziehen, folgerichtig sich auch erwarten lasse, daß dann die Organisation des Polizeicollegiums einer Aenderung entgegen gehen werde, welche auch die Bethheiligung des Staates im Polizeiamte im Sinne der Selbstständigkeit der Stadtgemeinde ausschließen müsse. Im Uebrigen empfahl er bei der Rathsmittelheilung Beruhigung zu fassen, wogegen Herr Lorenz beantragte,

die Angelegenheit dem Verfassungsausschusse zu überweisen.

Er hielt daran fest, daß die Stadt berechtigt sei, vom Staat einen Miethzinsbeitrag zu verlangen und theilte im Uebrigen die schon vom Vorsteher ausgesprochene Annahme, daß durch Zurückziehung des bisher vom Staat gewährten Elstheils unser städtisches Polizeicollegium von der Staatsgewalt emancipirt werden dürfte.

Darauf ward vorstehende Angelegenheit dem Verfassungsausschusse zugewiesen.

Nachdem sodann zur Bestreitung der Kosten der Brückenverbreiterung im Plagwitzer Wege aus dem Stammvermögen Zustimmung erteilt worden war, bemerkte Herr Vicevorsteher Dr. Günther, unter Hinweis auf die Verhandlungen über Vermietung der Keller unter der 1. Bürgerschule, am 10. December vor. J., daß er zugebe, daß Herr Stadtrath Sander die Einladung zu Besichtigung der Kellerräume der 1. Bürgerschule an ihn, den Vorsitzenden des Bauauschusses, in der Weise gerichtet habe, wie in dem betreffenden Rathschreiben angegeben sei.

Hierauf kam

1. Das Gutachten des Bauauschusses über

- Die Beschaffung der Decorationen für das neue Theater,
- den Terrassenbau an selbigem und
- die Ausstellung der Büsten von Lessing, Schiller und Goethe in demselben

zum Vortrage.

Zu a.

Hierüber schreibt der Rath unter Anderem:

Unterm 2. September d. J. lehnten die Herren Stadtverordneten die von uns unterm 25. Juni d. J. erbetene Zustimmung zur Verwendung der im Gesamtvoranschlage für das neue Theater vorgesehenen 20,000 \mathfrak{M} zur Beschaffung des erforderlichen

Decorationsinventars ab und beantragten dagegen die Ausschreibung öffentlicher Concurrnz. Wir haben diesem Antrage stattgegeben und der erfolgten Ausschreibung dasselbe Verzeichniß an Decorationen, Vorhängen und Vorsatzstücken zum Grunde gelegt, welches wir unserer nurerwähnten Mittheilung vom 25. Juni d. J. beigefügt hatten x.

Was den Erfolg der ausgeschriebenen Concurrnz anlangt, so sind elf Bewerber aufgetreten, von denen jedoch nur vier ihre Bewerbung auf die ganze Lieferung mit einem festen Gesamtpreise dafür erstreckt haben, während die Uebrigen entweder nur auf einen Theil der zu liefernden Decorationen reflectirten, andere nur Durchschnittspreise verlangten, so daß danach die ganze aufzuwendende Summe nicht übersehen werden konnte, oder endlich wieder andere nur die Malerei, nicht aber auch das Aufsteifen der Decorationen mit übernehmen wollten. Wenn nun aber die Lage der Sache eine bestimmte Summe für das nach Punct 2 der ausgeschriebenen Bedingungen herzustellen Gesammtinventar an Decorationen, Vorhängen und Vorsatzstücken erheischte, so war es selbstredend, daß nur jene vier Bewerber, welche diese Voraussetzung erfüllten, in Betracht kommen konnten. Daß aber bei der Auswahl unter diesen nicht nur die niedrigste Forderung, sondern vorzugsweise die bewährte Künstlerschaft den Ausschlag zu geben hatte, bedarf wohl bei der Vergebung solcher Arbeiten nicht erst der weiteren Begründung; und im vorliegenden Falle konnte auf dieses Moment um so leichter das entscheidende Gewicht gelegt werden, als die gestellten vier Forderungen

19841 Thlr. 22 Rgr.,

18000 = — =

18000 = — = und

17105 = 10 =

sich ziemlich nahe stehen. Nach sorgfältiger Abwägung aller einschlagenden Verhältnisse haben wir hiernach beschlossen:

dem herzogl. coburgischen Hoftheater-Decorations- und Maschinendirector, Herrn Wilhelm Mühlendorfer, die Lieferung des gesammten Inventars an Decorationen, Vorhängen und Vorsatzstücken für die Accordsumme von 18000 Thlr. zu übertragen; und wir glauben überzeugt sein zu dürfen, daß uns derselbe eben so wohl in künstlerischer als in materieller Beziehung die größte Sicherheit darbietet, denn seine Leistungen im Decorationsfache sind eben so bekannt und bewährt, als seine Vermögensverhältnisse uns aus zuverlässiger Quelle als die günstigsten bezeichnet worden sind.

Ungeachtet dieses Accords macht sich aber auch jetzt noch der bereits früher betonte Umstand der Unzulänglichkeit des veranschlagten Decorationsinventars geltend, so daß ein Dispositionsquantum kaum wird entbehrt werden können, und wir ersuchen Sie daher wiederholt um Ihre Zustimmung zu der von uns beschlossenen Verwendung der im Voranschlage vorgesehenen 20000 Thlr. zur Beschaffung des Inventars an Decorationen, Vorhängen und Vorsatzstücken, so daß wir neben obigem Accordbetrage noch 2000 Thlr. zur Verfügung für nur bemerkten Zweck haben würden“ x.

Der Ausschuss bemerkt hierzu:

Anlangend die Decorationen — rücksichtlich deren das anscheinend völlige Aufgeben der früher ausgesprochenen Ansicht bezüglich des einen, damals als der relativ beste und zur Uebernahme der Arbeiten berechtigteste Künstler bezeichneten Concurrenten aufiel — so schlägt der Ausschuss einstimmig der Versammlung vor:

- 1) Die für die Decorationen einschließlich der beiden Vorhänge postulirten 18000 Thlr. zu verwilligen,

dagegen

- 2) Die hierüber hinaus noch auf Grund des früheren Anschlags geforderten 2000 Thlr. abzulehnen.

Die Versammlung trat beiden Anträgen einstimmig bei.

Zu b.

Der Rath macht hierzu unter Anderem folgende Mittheilung: In Beantwortung Ihrer Zuschrift (v. 2. Septbr. vor. J.) den Theaterneubau betreffend, theilen wir Ihnen mit, daß wir den Terrassenbau in Uebereinstimmung mit unserem Communicate vom 10. Mai

„jedenfalls in seiner vollständigen Substruction, wenn auch vielleicht ohne dessen projectirten architektonischen Schmud“ aus den uns vom Theaterneubaucomité und von einigen anderen Privaten dazu zur Verfügung gestellten Geldmitteln herzustellen in den Stand gesetzt sind.

Hiermit dürfte die an Ihre diesfallsige Zustimmung geknüpft Voraussetzung:

daß die Stadtcasse durch diese Anlage in keiner Weise belastet und ebensowenig eine Nachforderung zu den Herstellungskosten an dieselbe gestellt werde,

bereits als erfüllt zu betrachten sein, denn wenn auch die Vollendung der Terrasse in ihrer ganzen projectirten Schönheit als wünschenswerth erscheinen mag, so ist sie doch nicht nothwendig, vielmehr wird durch die Herstellung der Substruction der praktische Zweck der Terrasse bereits erreicht und es kann somit deren Verschönerung künftiger freier Entschlieung vorbehalten bleiben. Daß aber die Stadt sich der künftigen Erhaltung der mit dazu geschenktem Gelde erbauten Terrasse, die an die Stelle der Anfangs projectirten,

ebenfalls kann, Zustimmung mit J doch d. J. Ihrer für er

so daß aufwa die Au Terras so gefe gete

zu 30 5 2 stehen früher ist au der 2 Einb 480,5 word

2 mehr der i jener um b den nicht 3

schlie nahu insb Stad städt unze

der 3

4

5

lam offe der

Pl nur wor del der zeu An we zu Be har sof wi gle ni 18 U ve G Z



ebenfalls erhaltungsbedürftigen Bösung tritt, nicht entbrechen kann, ist selbstverständlich und wird durch die von Ihnen erklärte Zustimmung noch besonders bestätigt. Glauben wir uns somit mit Ihnen im vollsten Einverständnis zu befinden, so will es doch den Anschein gewinnen, als ob Sie mit dem zweiten Theile Ihrer Voraussetzung noch weiter gehen und dieselbe schon dann für erfüllt erachten wollen,

wenn überhaupt keine Nachforderung zum Theaterneubau seiner Zeit auftreten würde, so daß mithin, wenn der der Stadtcasse zur Last fallende Gesamtaufwand die bewilligte Summe von 480,000 Thlr. nicht überschritte, die Ausführung auch des projectirten architektonischen Schmucks der Terrasse auf diese Gesamtsumme mit übernommen werden könne, so gestatten wir uns Ihnen folgende, der Mißdeutung nicht ausgesetzte Fassung dieser Voraussetzung:

„daß die Stadtcasse durch den Bau der Terrasse nicht weiter belastet, vielmehr derselbe ohne Ueberschreitung der zum Theaterneubau bewilligten Gesamtsumme von 480,000 Thlr. und mit den von Privaten dazu verfügbar gemachten Geldern ausgeführt werde.“

zu Ihrer Zustimmung mitzutheilen.“ Hierüber spricht sich der Ausschuss folgendermaßen aus: Der Terrassenbau war vom Ausschuss als ein ganz für sich bestehendes, dem ursprünglichen Plane fremdes Unternehmen bereits früher bezeichnet worden und auch jetzt noch anzusehen. Demnach ist auch die vom Collegium an die Zustimmung zur Substruction der Terrasse geknüpfte bedingende Voraussetzung nicht auf das Einhalten des ganzen Anschlagscapitals für den Theaterneubau von 480,500 Thlr., sondern speciell nur auf den Terrassenbau bezogen worden.

Der Ausschuss glaubte aber auch an dieser Anschauung um so mehr festhalten zu müssen, weil es an sich als eine Anforderung der öffentlichen Gewissenhaftigkeit erscheint, Nachforderungen zu jener Hauptanschlagssumme in keiner Weise je eintreten zu lassen, um diejenigen Steuerzahlenden, welche ihrer Verhältnisse halber an den Genüssen, die das Theater bietet, nicht theilnehmen können, nicht zu Gunsten ihrer besser situirten Mitbürger zu belasten.

Vielmehr sind alle Ersparnisse an der Anschlagssumme ausschließlich zur Amortisation zu verwenden.

Endlich war noch daran festzuhalten, daß der Rath zur Annahme aller Schenkungen, also auch der zum Theaterbau und insbesondere auch zum Bau der Terrasse, der Zustimmung der Stadtverordneten bedurft habe, da Unterhaltungs-Verbindlichkeiten, städtisches Areal und Vermehrung der Verwaltungsaufgaben davon unzertrennlich sind.

In Betracht dieser Erwägungen rieth der Ausschuss einstimmig der Versammlung an:

- 3) zu erklären, daß der letzte Satz der Voraussetzung, an welche die Zustimmung zum Terrassenbau geknüpft worden, sich nur und ausschließlich auf die Herstellung der Terrasse beziehe,
 - 4) beim Rath zu beantragen, daß derselbe in Anerkennung des Zustimmungsrechts der Versammlung die Zustimmung derselben zur Annahme der zum Terrassenbau gemachten Schenkungen einhole,
 - 5) vom Rath Mittheilung darüber zu verlangen, wann das Schumannsche Legat ausgezahlt worden sei?
- Alle diese Anträge fanden einstimmige Annahme.
(Schluss folgt.)

Handels- und Gewerbe-Kammer.

Leipzig, 2. Februar 1866. Die Handels- und Gewerbe-kammer zu Leipzig hielt heute Vormittag von 1/211 Uhr an eine öffentliche Sitzung der Gesamtkammer, sowie je eine dergleichen der beiden Abtheilungen auf dem hiesigen Rathhause ab.

Aus den verschiedenen Registrandeneingängen, welche in der Plenarsitzung zum Vortrage kamen, erwähnen wir eine Verordnung des königl. Ministeriums des Innern vom 11. Jan. d. J., womit dasselbe einen Abdruck des in Berlin abgeschlossenen Handelsvertrages mit Italien übersendet, und hierbei wegen des von der diesseitigen Handelskammer gewünschten Wegfalls der Ursprungszeugnisse sich folgendergestalt äußert: „Eine Zusicherung wegen Aufgebens aller Ursprungszeugnisse ist jetzt nicht zu erlangen gewesen, indem man, um das Zustandekommen des Vertrags nicht zu gefährden und aufzuhalten, diesen mit mehreren anderen im Vertragsentwurf nicht vorgesehenen Gegenständen aus den Verhandlungen zurückgezogen hat. Man zweifelt aber kaum, daß, sobald einmal die Verträge der italienischen Regierung mit allen wichtigen Industrieländern abgeschlossen sein werden, dieselbe in gleicher Weise wie die französische Regierung die Ursprungszeugnisse wird fallen lassen.“ In einer Verordnung vom 21. Januar 1866 theilt das königliche Ministerium des Innern mit, daß Ende April d. J. in Dresden die ordentliche Generalconferenz des Zollvereins abgehalten werden solle, und fordert die Handels- und Gewerbe-kammer auf, etwaige Wünsche, welche den Tarif oder das Waarenverzeichnis oder die Zollbehandlung betreffen, bis Anfang

März einzuberichten. Die Verordnung sagt darüber: „Es ist zwar, nachdem eben erst der neue Vereinstarif festgestellt worden und ein zu häufiger Wechsel der Tarifbestimmungen im Allgemeinen gewiß nicht vortheilhaft ist, nicht anzunehmen, daß die Generalconferenz zu großen Tarifänderungen geneigt sein werde. Immerhin wird es aber gut sein, wenn die Handels- und Gewerbe-kammern den Zolltarif und die Zollgesetzgebung von ihrem Standpunkte aus einmal speciell ins Auge fassen und mittheilen, was sie daran im Interesse des Handels und der Industrie geändert zu sehen wünschen. Nach Reconstruction des Zollvereins und Abschluß der wichtigsten Verträge mit dem Auslande wird im Laufe der bevorstehenden zwölfjährigen Periode noch Manches für innere Ausbildung und Berichtigung des Vereinstarifes im Sinne des durch die neueste Reform begründeten Systems geschehen können und müssen, und die Handels- und Gewerbe-kammern werden in der Lage sein, dem Ministerium des Innern brauchbare Anregungen zu geben. Es ist damit nicht gesagt, daß alle Wünsche, soweit man sie als wirklich berechtigt und erreichbar anzuerkennen vermag, schon bei dieser Generalconferenz zur Erledigung kommen sollen und können, aber es ist gut, das Material einmal beisammen zu haben.“ — Herr Leppoc betonte die Wichtigkeit dieser Verordnung, indem er auf mancherlei Unzuträglichkeiten hinwies, die sich in Folge des neuen Tarifs und der Zollbehandlung herausgestellt hätten, und beantragte die Bestellung einer Commission, welcher Antrag einstimmig angenommen wurde. Die Handels- und Gewerbe-kammer kann nur wünschen, daß sie bei ihrer vorzunehmenden Prüfung des Tarifs u. Seitens der Handel- und Gewerbetreibenden ihres Bezirks durch baldigste Mittheilung etwaiger Wünsche und Beschwerden unterstützt werde.

Zur Tagesordnung übergehend genehmigte die Kammer den von dem Secretair ausgearbeiteten, den Mitgliedern bereits im Drude mitgetheilten Entwurf zum Jahresbericht für 1864, nebst einigen von dem betr. Ausschusse, welchem der Entwurf zur Begutachtung vorgelegen hatte, gemachten Zusatz- und Aenderungs-vorschlägen. Man beschloß, den Bericht wieder in 1000 Exemplaren zu drucken und denselben wie im Vorjahre im Buchhandel zum Preis von 15 Ngr. erscheinen zu lassen, das Präsidium aber zu ermächtigen, an geeignet scheinende Persönlichkeiten Gratis-Exemplare zu vertheilen.

Weiter kam ein im Drude den Mitgliedern mitgetheiltes, auf Grund einer Ausarbeitung des Secretairs abgefaßtes Ausschussgutachten über den Entwurf einer Concursordnung für das Königreich Sachsen zur Verhandlung. Das ausführliche dem Entwurfe paragraphenweise folgende Gutachten giebt zuvörderst dem Verlangen des deutschen Handelsstandes nach einer allgemeinen deutschen Concursordnung Ausdruck und schlägt die Bitte an die sächsische Regierung vor, daß sie den Impuls zur Ausarbeitung einer allgemeinen deutschen Concursordnung geben möge, und, wenn Aussicht vorhanden, eine solche binnen wenigen Jahren festzustellen, zur Zeit auch auf eine neue particulare Concursordnung verzichten möge.

Von den einzelnen Bemerkungen des Gutachtens wurden vom Referenten, Herrn Präsident Beder, an dessen Stelle inzwischen Herr Stadtrath Härtel den Vorsitz übernommen hatte, die zu §. 35 hervorgehoben, welche sich gegen das durch das Einführungs-gesetz zum Handelsgesetzbuch §. 11 bestimmte Vorzugsrecht der Privatgläubiger in dem Privatconcurse eines Gesellschafters wendet, und die zu §. 64, welche die Aufhebung des Vorzugsrechtes der Ehefrauen bevorwortet. Hatte dieses Vorzugsrecht schon bisher schreiende, der öffentlichen Moral nachtheilige Mißstände im Gefolge gehabt, so ist es namentlich durch die Bestimmungen des Handelsgesetzbuches, welches dasselbe einer Handelsgesellschaft gegenüber beseitigt, ganz unhaltbar geworden. Am ausführlichsten hat der Bericht die Frage des Vergleichsverfahrens behandelt; der Entwurf hatte nur ein solches statuiert, welches keinerlei Zwang gegen irgend einen Gläubiger ausüben sollte, bei dem mithin ein Vergleich nur unter Uebereinstimmung sämmtlicher Gläubiger zu Stande kommen könnte. Der Bericht spricht sich nun entschieden gegen dieses Verfahren aus und erörtert die Frage, ob der unentbehrliche Zwang gegen einzelne widerstrebende Gläubiger sich nur auf eine Gestundung, wie bei der Bremer Debitordnung oder auf völligen Erlaß des durch die Accordsumme nicht gedeckten Restes der Forderung, wie bei der preussischen Concursordnung erstrecken solle. Der Ausschuss hatte sich gegen eine Stimme für das letztere Princip entschieden und nur mehrere Punkte hervorgehoben, in welchen das preussische Concursverfahren einer Verbesserung bedürftig ist; nämlich: 1) das Accordverfahren muß auch ohne vorgängige Eröffnung des formellen Concurses möglich sein; 2) es muß durch Einrichtung der Fristen der Anmeldung, wie durch die Form der Bekanntmachungen eine allgemeinere Betheiligung der Gläubiger bei den Accordverhandlungen ermöglicht werden, als dies in Preußen der Fall ist; 3) es ist schon bei Beginn des Concurses beziehentlich Accordverfahrens ein Gläubigerausschuss zu bestellen; 4) die Wiederholung von Accordvorschlägen ist auszuschließen; 5) die Bestimmungen der preussischen Concursordnung über die gerichtliche Befähigung des Accordes, welche letztere beizubehalten ist, sind zu präcisiren; 6) der Antrag

Ausschreibe-
frage statt-
reichnis an
nde gelegt,
Dum d. J.
langt, so
vier ihre
Gesamt-
weber nur
kten, an-
die ganze
der endlich
steifen der
die Lage
der aus-
t an De-
war es
Vorant-
er bei der
sondern
zu geben
t erst der
e auf die-
gelegt wer-
aller ein-
und Ma-
en, Vor-
000 Thlr.
esen, daß
ieller Be-
angen im
seine Ver-
ünstigten
noch der
s veran-
positions-
ichen Sie
beschlosse-
00 Thlr.
ngen und
000 Thlr.
x.
3 anhei-
bezüglich
ahme der
auffiel —
Vorhänge
Anschlags
ei.
theilung:
J.) den
wir den
cate vom
enn auch
schmud“
anderen
stellen in
geknüpft
e belastet
ngskosten
Uendung
Anschens-
vielmehr
he Zweck
önerung
aber die
im Gelde
jectirten,

auf Schließung des Accords ist auch dann unzulässig, wenn der Gläubiger wegen einfachen Banquerotts in Anklagestand verfest ist, bis er freigesprochen worden oder das Verfahren eingestellt ist; 7) alle diejenigen Forderungen, welche nach dem Tode der Zahlungseinstellung durch freiwillige Abtretung unter Lebenden in andere Hände übergegangen, sind von der Berechtigung zum Mitstimmen ausgeschlossen.

Gegen den Zwangsverlaß sprach sich Herr Caspari aus Großenhain aus; Herr Laube aus Zwenkau erklärte sich für denselben unter der Bedingung, daß eheliche Gütergemeinschaft bestehe, sonst nicht; Herr Näser befürwortet den Ausschufsantrag. Die Kammer entschied sich gegen zwei Stimmen für das vom Ausschuf befürwortete Princip, und nahm den Schlufsantrag des Ausschusses, sich mit den im mitgetheilten Gutachten entwickelten Bemerkungen zu dem Entwurfe der Concursordnung einverstanden zu erklären und dieselben dem hohen Ministerium der Justiz zur geneigten Berücksichtigung zu überweisen, einstimmig an.

Herr Leppoc referirte sodann über Revision der Cassé; der Bestand derselben hat sich bei einer Ausgabe von Thlr. 1113. 14 Gr. im Jahre 1865 auf 1000 Thlr. in einem sächsischen Staatsschuld-scheine und 362 Thlr. 10 Gr. 8 Pf. baar vermindert. Die Kammer sah bei diesem Bestande von einer Beitragserhebung für den Aufwand der Kammer ab.

Endlich referirte Herr Kaufmann Schnoor über ein von der Königl. Kreisdirection zur Begutachtung an die Handels- und Gewerbelammer abgegebenes Gesuch der Herren Cigarrenfabrikanten von Loffow und Genossen in Firma „Wilhelm Hartenstein“ in Wurzen um Dispensation von dem Verbote der Beschäftigung von Kindern unter 12 Jahren in geschlossenen Etablissements, §. 62 des Gewerbe-Gesetzes. Der für diese Angelegenheit bestellt gewesene Ausschuf hatte mit Berücksichtigung der in Leipziger Cigarrenfabriken bestehenden Verhältnisse die Möglichkeit nicht ausgeschlossen geglaubt, durch eine etwas bessere Bezahlung eine hinreichende Anzahl von Kindern über 12 Jahre zu gewinnen, und mit Rücksicht darauf ferner, daß es sich bei dem Gesuche der Herren Petenten nicht um besondere, in den Verhältnissen von Wurzen liegende locale Gründe, sondern um Gründe handle, die die ganze Fabrication in Sachsen betreffen, daß es somit nicht räthlich erscheine, die bestehenden Gesetze im Wege der Dispensation einzelner Etablissements zu beseitigen, die Gewährung des Gesuchs nicht bevorzugen zu können gemeint, welchem Gutachten die Kammer ohne Debatte einstimmig beirat.

In der hieran sich schließenden Sitzung der Handelskammer referirte der Herr Vorsitzende Becker zunächst über die Angelegenheit der Pariser Ausstellung. Den meisten Anmeldenden hat nunmehr ein bestimmter Raum verwilligt werden können; nur in der IV. Gruppe (Kleidungsstücke mit Inbegriff der Gewebe) haben bedeutende Reductionen stattfinden müssen, mit deren Vornahme die Herren Bschille aus Großenhain, Lehmann aus Böhrigen, Flatter jun. aus Gainichen betraut waren. In Folge des von der Königl. Preuss. Regierung ausgesprochenen Wunsches, Auskunst zu haben, welche Wirkungen das wegen der Aufhebung der Zinsbeschränkungen unterm 25. October 1864 publicirte Gesetz auf den Preis des Credits und dessen Markt gehabt habe, hat das Königl. Ministerium des Innern durch Verordnung vom 2. Januar 1866 eine gutachtliche Aeußerung darüber von der Handelskammer erfordert, ob und welche Wahrnehmungen etwa von derselben in Betreff des fraglichen Gegenstandes gemacht worden seien, indem es selbst constatirt, daß ihm keinerlei Einfluß weder in dem einen noch in dem andern Sinne bemerkbar geworden sei. Auch die Handelskammer vermochte nur zu bestätigen, daß sich bemerkenswerthe Folgen des Wegfalls der Zinsbeschränkungen noch nicht herausgestellt hätten; allerdings sei der Kaufmann weniger in der Lage, die Wirkungen der veränderten Gesetzgebung zu beobachten, weil der kaufmännische Verkehr schon früher von diesen Beschränkungen frei gewesen und weil der Preis des Geldes im vergangenen Jahre überhaupt ein sehr hoher gewesen sei, allein es scheine doch auch im übrigen Verkehre eine Vertheuerung des Credits, wenigstens nicht durch die fragliche gesetzgeberische Maßregel hervorgerufen worden zu sein. Es wurde mitgetheilt, daß im Grund- und Hypothekensbuche der Stadt Leipzig im Jahre 1865 2,289,418 Thlr. 21 Gr. 3 Pf. Hypotheken eingetragen worden seien; hiervon 1 Post zu 190 Thlr. zu 3%, 23 Posten im Betrage von 144,457 Thlr. 22 Gr. 6 Pf. zu 4%, 4 Posten im Betrage von 50,000 Thlr. zu 4 1/4%, 104 Posten im Betrage von 615,277 Thlr. zu 4 1/2%, 4 Posten im Betrage von 20,500 Thlr. zu 4 3/4%, 134 Posten im Betrage von 427,767 Thlr. zu 5%, 10 Posten im Betrage von 23,364 Thlr. 27 Gr. 6 Pf. zu 6%, 1 Post von 875 Thlr. zu 6 bez. 8%, 1 Post von 4500 Thlr. zu 8%. Die letztgedachten Posten sind allerdings eine Folge der neuen Gesetzgebung, indes sind sie doch verhältnißmäßig von keiner Bedeutung.

In der sodann folgenden Sitzung der Gewerbelammer, in welcher Herr Stadtrath Hädel aus Leipzig den Vorsitz führte, referirte Herr Gottlieb Ehrenfried Nischke aus Oschatz Namens des bestellt gewesenen Ausschusses über ein Gesuch des Gewerbevereins zu Oschatz, den Mangel an Gerberlöhe und die Anlegung von Eichenschälwaldwirthschaft in Sachsen betr. Der Ausschufbericht

recapitulirte zunächst dasjenige, was von dem Gewerbevereine zu Oschatz bereits früher in der Sache gethan worden sei, und auf die Gutachten verschiedener Sachverständiger, sowie die in anderen deutschen Ländern gemachten Erfahrungen hinweisend, kam es zu dem Schlusse, daß der sächsischen Lederfabrication, wenn dieselbe ihre Concurrenzfähigkeit dem Auslande gegenüber behalten solle, die Anlegung von Eichenschälwaldungen unentbehrlich sei, und daß die letztere sich auch vom forstlichen Standpuncte aus empfehle. Der Antrag des Ausschusses, „die Hohe Staatsregierung zu ersuchen, auf Staatsforstrevieren, wo die Bodenverhältnisse der Art sind, daß Eichenhochwälder angelegt werden können, anzuordnen, daß ein angemessener Theil derselben zu Eichenschälwaldwirthschaft eingerichtet werde, nicht minder, daß, wo jüngere Fichtenbestände zum Abtriebe gelangen oder Durchforstungen vorgenommen werden, dieses in der Saftzeit stattfinde, damit die Rinden zum Gerbestoff benutzt werden können“ ward nach Befürwortung durch Herrn Böttger aus Döbeln einstimmig angenommen.

In darauf folgender nicht öffentlicher Plenarsitzung wurde zur Wahl eines neuen Secretairs vorschritten, wofür 13 Bewerbungsschreiben eingegangen waren. Von 28 Anwesenden erhielt Herr Adv. Dr. Gensel in Leipzig 16 Stimmen, Herr Dr. phil. Hamm daselbst 11 Stimmen, Herr Dr. jur. Lohse daselbst 1 Stimme; der Erstere war mithin gewählt. Der Zeitpunkt, wann der Wechsel im Secretariate einzutreten habe, wurde der Bestimmung des Präsidiums überlassen.

Leipziger Kunstverein.

Der gestrige Vortrag des Herrn Hofrath Prof. Ruete hatte den Zweck darzuthun, wie wichtig dem Künstler bei Herstellung des Kunstwertes und dem Laien bei der Beurtheilung desselben die Kenntniß der Perspective sei. Das Wort Michel Angelo's, „der Künstler müsse Cirkel und Winkelmaß im Auge haben“, wolle den Maler keineswegs von der strengen Disciplin geometrischer und mathematischer Studien emancipiren, das beweise die Gründlichkeit, mit welcher dieser große Künstler und die meisten der Genossen, insbesondere Leonardo da Vinci, solchen Forschungen obgelegen. Der Künstler dürfe sich freilich die Frische seines Entwurfs nicht dadurch verkümmern, daß er etwa mit der perspectivischen Construction den Anfang mache, aber er solle nicht versäumen, sie der Skizze hinzuzufügen. In gleicher Weise sei dann aber auch vom Kunstkenner und Beurtheiler zu verlangen, daß er die Erzeugnisse der Kunst nach der Regel, namentlich der Perspective, betrachte und prüfe. Um nun die häufigsten Gewohnheits-Irrthümer des Auges zu rectificiren, gab der Redner eine gedrängte Darlegung der Hauptregeln dieses Zweiges der mathematischen Wissenschaft. Er berührte dabei namentlich das stereoskopische Sehen, d. h. die Differenz des Gesichtskreises der beiden Augen (schon bei Leonardo erörtert), die Auffuchung des Horizontes durch Construction des Verschwindungspunctes, Feststellung des Standortes, den der Male. eingenommen, Auffindung des Augenpunctes, welcher letztere durchaus nicht in der Mitte des Bildes liegen müsse, und anderes, was mit Hilfe zahlreicher instructiver Apparate veranschaulicht wurde. Aus den Darstellungen ging hervor, daß jedes Gemälde nur für Ein Auge richtig gezeichnet werden könne, ein Satz, welcher selten inne gehalten würde, wie er ja auch dem gewöhnlichen ästhetischen Urtheile keineswegs geläufig sein möchte.

Armen-Concert im Gewandhause.

In der Polemit, die sich in der letzten Zeit über die Gewandhaus-Concerte entsponnen, beklagt man sich über Exklusivität, so wie darüber, daß es nur wenigen Privilegirten vergönnt sei, Zutritt zu diesen Concerten zu finden. Nächsten Donnerstag findet das Concert zum Besten der hiesigen Armen statt, wozu ein vortreffliches Programm veröffentlicht ist. — Jedermann weiß, daß in den früheren Jahren die Betheiligung Seitens des Publicums dafür eine sehr geringe, und daß die Direction mit den größten Anstellungen kaum die Hälfte des Saales zu füllen vermochte. — Wer daher ernstlich wünscht, ein gutes Concert im Gewandhause zu hören, dem ist, auch ohne Abonnent zu sein, hierdurch hinreichend Gelegenheit gegeben, und dabei zugleich ein guter Zweck zu fördern. — k.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 5. Februar. Das königl. Bezirksgericht verurtheilte heute die, unseres Wissens letzte der in der vorjährigen Michaelismesse wegen Taschen- und Marktdiebstahls hier verhafteten auswärtigen Gaunerinnen, die wegen Ladendiebstahls schon mit Gefängniß bestrafte Näherin Johanne Wilhelmine Bertha ledige Otto aus Berlin, 20 Jahre alt. Ihrer Angabe zufolge war die Angeklagte am Morgen des 1. Octobers v. J. in Begleitung der gleichfalls wiederholt bestrafte, von ihr selbst als „routinirte Diebin“ bezeichneten Friederike Hoyer hierher gereist, um unter Benutzung des nächsten Bahnzuges nach Zwickau zu reisen, wo dem in der dortigen Strafanstalt detinirten Chemann der Letzteren ein kurzer Besuch abgestattet werden sollte. Allein da der Anschluß der be-

treffenden Züge ihrer Berechnung nicht entsprochen, hatte man das angebliche Reiseziel aufgegeben und den fraglichen Sonntag in Leipzig zuzubringen beschlossen. Um nun die Zeit bis zu der für den Nachmittag festgesetzten Rückkehr nach Berlin hinzubringen, sei sie mit ihrer Begleiterin und zweier ihr nur mit den Vornamen bekannter „Herren aus Berlin“, welche sich ihnen hier angeschlossen, unter die Verkaufsbuden auf dem Augustusplatz gegangen. Bei einer Weißwaarenhändlerin aus Zeitz wurde Posto gefasst und um Bettzeug gehandelt. Die Verkäuferinnen wurden durch Fragen und Vorlegen von Zeugen so sehr in Anspruch genommen, daß es ihrer Aufmerksamkeit entging, wie zwei Stücke blauer Leinwand plötzlich in die Unterkleider der Otto verschwanden.

Erst als diese ein gehandeltes Stück Bettzeug mit 2 Thlr. 3 Ngr. zu bezahlen sich anschickte, jedoch dabei eine unverkennbare Zerstreutheit und Aengstlichkeit verrieth, vermischte man eines der beiden Stücke, hielt auch sofort die Verdächtige an und zog aus deren Unterröcken — die Otto war mit einer sog. Diebesfuhre, die bekanntlich durch das Zusammennähen zweier Unterröcke am Schweife gebildet wird, deren einer mit einer großen Oeffnung nach vorn versehen ist, bekleidet — zwei der gedachten Stücke Leinwand hervor. Inzwischen hatte ihre Begleiterin, die Hoyer, nachdem sie der Verkäuferin auf Vorhalt etwas schnippisch entgegnet, „was denken Sie denn von uns“, und der Otto zugerufen hatte „lassen Sie sich nicht untersuchen“, es vorgezogen, das Weiße zu suchen und war, nachdem sie ein von ihr gleichfalls gestohlenes Stück blau gedruckter Leinwand in der zuvor gemietheten gemeinschaftlichen Wohnung auf der Gerberstraße eiligst abgelegt hatte, mit dem nächsten Zuge nach Berlin zurückgekehrt; auch die beiden „Herren“ hatten es vorgezogen, die Otto im Stiche zu lassen, nur einer derselben wurde noch an demselben Tage gleichfalls über einem Diebstahl ertappt und gegen seinen Willen zum Hierbleiben veranlaßt.

Die Otto suchte sich nach Möglichkeit aus der fatalen Lage zu ziehen; allein die Aussagen der Verletzten in Verbindung mit den sonstigen Ermittlungen ließen keinen Zweifel an ihrer Schuld auftauchen. Der königl. Gerichtshof, welchem Herr Appellationsrath Dr. Wilhelm präsidirte, verurtheilte die Otto auf Antrag des Herrn Staatsanwalt Hoffmann unter Erlass von zwei Monaten, welche als durch ihre Heimathsbehörde verschuldete längere Untersuchungshaft an ihrer Strafe abgerechnet werden sollen, zu 6 Monaten und 3 Tagen Arbeitshausstrafe.

Verschiedenes.

* Leipzig, 6. Februar. In Bezug auf die Trichinenkrankheit und die hinsichtlich derselben beschlossenen behördlichen Maßregeln enthält die an der Spitze d. Bl. abgedruckte Bekanntmachung des Stadtraths und des Stadtbezirksarztes sehr beachtenswerthe Aeußerungen und Warnungen, deren genaueste Beachtung so sehr im wohlverstandenen Interesse unsers Gemeinwessens und jedes einzelnen Mitglieds desselben liegt, daß eine besondere Empfehlung des Inhalts derselben wohl nicht nothwendig sein dürfte.

** Leipzig, 6. Februar. Helmholtz, der größte Physiologe unserer Zeit, hat bekanntlich in seinem Buche „die Lehre von den Töneempfindungen als physiologische Grundlage für die Theorie der Musik“ eine große Zahl von Ansichten und Versuchen niedergelegt und beschrieben, welche für die Theorie und Praxis der Musik die größte Bedeutung besitzen. — Helmholtz begründet in seiner Schrift zum ersten Male die Harmonielehre durch die Physiologie der Gehörsempfindung, er eröffnet neue Vorstellungen über Töne und Klangfarben, er lehrt wie man die Klangfarbe der Instrumente auf rationelle Weise ändern könne, er zeigt wie durch eine andere Stimmung der Instrumente der Wohlklang der Accorde außerordentlich gewinne, und endlich giebt er über zahlreiche bisher unverstandene musikalische Phänomene Aufschluß. Dieses leistet er dem Musiker, nicht minder Bedeutendes dem Physiologen. Herr Appun aus Hanau hat am 2. Februar d. J. vor einem Kreise von Physikern, Physiologen, Musikern und Kunstfreunden einen durch musikalische Versuche erläuterten Vortrag über die neuen musikalischen Lehren von Helmholtz gehalten. Hierbei bewies sich Herr Appun als einen gründlichen Kenner der neuen Lehre, er verstand es, die Grundwahrheiten der neuen Theorie durch das Experiment auf das Ueberzeugendste darzulegen, dabei überraschte er den Kundigen durch neue von ihm selbst aufgefundenen Beweise für die Theorie von Helmholtz. Der Vortrag erhielt endlich noch dadurch einen besonderen Werth, daß Herr Appun ein Harmonium vorführte, durch welches sich das Uebergewicht des Wohlklangs der neuen über die bisher gebräuchliche Stimmung nachweisen ließ. Gestützt auf diese Erfahrungen erlaube ich mir die musikalischen Kreise von Leipzig auf die öffentlichen Vorträge aufmerksam zu machen, welche Herr Appun im Verlauf der nächsten Zeit zu halten gedenkt.

Dr. E. Ludwig, Prof. der Physiologie.

* Leipzig, 6. Februar. Die zweite der vom hiesigen Schriftsteller-Berein veranstalteten Vorlesungen hielt am Montag Abend Herr Hofrath Professor Dr. Marbach über „die äußeren Ursachen

des Verfalles der Bühne der Gegenwart“ und gab damit eine werthvolle Ergänzung jenes mit so reichem Beifall aufgenommenen Vortrags, welchen er, wie unsere Leser sich noch erinnern werden, am letzten Schillerfest gehalten hatte. Den an geschichtlichen Rückblicken wie an ernster Kritik und wohlbedachten Vorschlägen zur Abhilfe reichen Vortrag hier so eingehend zu skizziren, wie er es unbedingt verdient, fehlt es leider an Raum, doch dürfen wir uns mit der Hoffnung trösten, daß auch dieser Vortrag, wie jener frühere, in nächster Zeit durch den Druck den weitesten Kreisen des Publicums werde zugänglich gemacht werden. Daß dem Redner, dessen geistvollen Gedanken ein hoher sittlicher Ernst die rechte Weiße gab, am Schlusse des Vortrags langanhaltender allgemeiner Beifall gespendet wurde, bedarf kaum noch der Erwähnung.

* Leipzig, 6. Februar. Bei der heute an Rathsstelle unter zahlreicher Theilnahme des Publicums stattgefundenen Versteigerung der der Stadtgemeinde gehörigen an der alten Burg gelegenen Gebäude (zum Abbruch) sind geboten worden von Herrn Schreder auf Nr. 1 und 2 1005 Thlr., auf Nr. 3 110 Thlr., von Herrn Gradhand auf Nr. 4 800 Thlr., auf Nr. 5 145 Thlr. und von Herrn Tannert auf Nr. 6 115 Thlr.

* Leipzig, 6. Februar. Wenn unlängst im Tageblatte auf die trefflichen Arbeiten aufmerksam gemacht wurde, welche zur Herstellung eines kunst- und geschmackvollen Festzuges für den am Mittwoch stattfindenden Maskenball der „Glocke“ vorbereitet worden sind, so verdient jetzt auch noch hervorgehoben zu werden, daß die gesammte Ausstattung der Festräume an diesem Abend Alles übertreffen wird, was in dieser Beziehung frühere Jahre geboten haben. Der große Saal des Schützenhauses wird als ein wahrer Feenpalast in buntester Pracht erglänzen, und den Theilnehmern am Feste stehen Ueberraschungen bevor, welche selbst höheren Ansprüchen genügen werden. Auch der untere Saal des Schützenhauses wird diesmal in neuem Glanze prangen, da die bekannten herrlichen Illuminationseffekte des Gartens für diesen Abend zur Verschönerung des Aufenthalts in den geschlossenen Räumen des Hauses werden entliehen werden. Ueberhaupt ist von Seiten des unermüdeten Directoriums der „Glocke“ Nichts versäumt worden, was zur Verschönerung des Festabends und zur Erhöhung der Feststimmung beitragen kann, und daß auch für die weniger idealen Bedürfnisse des Lebens in bester Weise gesorgt sein wird, dafür bürgen die zahlreichen angenehmen Erfahrungen früherer Jahre.

* Leipzig, 6. Februar. Die herzoglich-altenburgische Staatsregierung hat den Londoner Firmen Hinder u. Gladstone und P. Klemann die Erlaubniß zum Nivellement und zur Absteckung einer Eisenbahn-Linie Altenburg-Neuselwitz-Luda-Pegau erteilt. Durch Herstellung dieser Bahn würde dem bedeutenden Neuselwitz-Altenburger Kohlenbassin der große Schienenverkehr erschlossen, weiter aber auch nach Anlegung einer Zweigbahn von Neuselwitz nach Zeitz die kürzeste Verbindungslinie zwischen der Thüringer und der Sächsisch-bayrischen Bahn resp. dem Zwickauer Kohlenbassin hergestellt werden.

Leipzig, 6. Februar. Auf den Berliner Eisenbahnzug, der Abends 5 Uhr 30 Minuten auf dem Berliner Bahnhof hier eintrifft und sich an den 6 Uhr 20 Minuten von hier abgehenden bayerischen Bahnzug anschließt, wurde gestern Abend, als der Zug etwa 3/4 6 Uhr auf der Verbindungsbahn weiter fuhr, aus den Neubürger Kohlgärten ein Gewehrschuß abgefeuert, ob absichtlich oder nicht, ist noch nicht festgestellt. Ein den Zug begleitender Bremser sah den Schuß aufblitzen und unmittelbar darauf das Geschöß dicht bei sich vorbeisaußen; vor Schreck ließ er die Signallaterne, die er in der Hand hielt, fallen.

— Gestern Abend in der elften Stunde gaben zwei ange-trunkene Krainer Weissteinhändler mitten auf der Windmühlstraße eine bedenkliche Kampfvorstellung. Sie bearbeiteten sich ganz nachdrücklich mit den Fäusten und hatten bald ein zahlreiches Publicum um sich versammelt. Der Spectakel, der dabei verführt wurde, brachte endlich eine Polizeipatrouille aus der dortigen Bezirkspolizeiwaache auf den Kampfplatz. Diese machte schnell dem Kampfe ein Ende und führte die beiden Leute, die bereits im Laufe des Nachmittags zu polizeilichen Ruhegeböten Veranlassung gegeben hatten, wegen Straßenercesses und Ungehorsams nach dem Raschmarkt ab.

— Zu einem Korbmachergefallen, der bei einem Meister in Connewis in Arbeit steht und der gestern Abend um 10 Uhr von der Stadt nach Connewis zurückkehren wollte, gesellte sich am ehemaligen Zeitzer Thore ein unbekannter Mann, um ihn ein Stück Weges zu begleiten. In der Nähe des alten Turnfestplatzes, so erzählt der Korbmachergefelte, habe ihn nun plötzlich der Mann an der Brust gepackt und ihm unter Drohworten sein Geld abgefordert. Er habe sich aber von dem Angriff losgemacht und durch die Flucht nach der Stadt zu von dem Manne glücklich befreit.

— Heute Morgen ist der 15-jährige Sohn des Lohnkutschers Hellriegel von hier, welcher auf einem Geschirr seines Vaters die Lindenauer Chaussee hinausfuhr, in Folge Scheuerwendens und Durchgehens der Pferde vom Wagen geschleudert und so erheblich verletzt worden, daß man seine Unterbringung im Jacobshospitale verfügt hat.

* In dem eben erschienenen wichtigen Werke: Die Geheimnisse des sächsischen Cabinets vom Jahre 1745—1756, archivalische Vorstudien für die Geschichte des siebenjährigen Krieges, I. Bd., befindet sich S. 424 folgende Bemerkung:

„Es hat sich im Wölkauer Archive eine eigenhändige Berechnung, datirt Leipzig 5. Januar 1763, erhalten, in welcher der General Graf Bisthum die Summe specificirt, welche Leipzig damals entrichtet hat. Im Anfange des Krieges von 1756 kannte man den Ausdruck Contribution noch nicht. Der König von Preußen verlangte von der Stadt Leipzig nur Vorschüsse und er versprach sogar, dieselben mit vier Procent zu verzinsen. Er hat indessen weder das Capital zurückgezahlt, noch die Zinsen entrichtet. Mit Contributionen wurde erst am 25. December 1757 ein Anfang gemacht: 800,000 Thlr. Dafür stellte Friedrich II. eine „königliche Decharge“ aus und versprach während des ganzen Krieges nichts mehr zu fordern. Es wurde aber nicht Wort gehalten und am 5. Januar 1763 hatte Leipzig allein, ohne die Ausgaben der Privatleute für Quartier und Verpflegung der preussischen Truppen zu rechnen, 10,726,429 Thaler baar erlegt.“

— Abbé Ligt, welcher 20,000 Fl. zum Peterspfennig beige-steuert, hat vom Cardinal Antonelli folgendes Schreiben im Auftrage des Papstes erhalten: „Ihrem Verlangen gemäß habe ich die großherzige Spende, die Sie in Anbetracht der traurigen Umstände, welche in diesem Augenblicke den Staat drücken, und freundschaftlich überandt haben, zu den Füßen des heiligen Vaters niedergelegt. Der heilige Vater war tief gerührt über die Gefühle der Verehrung und Liebe, die Sie für ihn, als für die höchste und erhabenste Stütze unseres Glaubens empfinden, und hat Ihre Spende als ein Zeichen Ihrer Ergebenheit für den heiligen Stuhl mit gewohnter Herzengüte anzunehmen geruht. Demzufolge ertheilt er Ihnen seinen Segen.“

London, 27. Januar. Wie sehr der Grund und Boden in London gestiegen ist, mag folgender Fall bezeugen. Ein winziges Stück Land an der Ecke von Lombard-Street in der City, gerade hinreichend um ein schmales Haus mit drei Fenstern Fronte darauf zu bauen, wurde vor Kurzem einer Bank für 6600 Pfd. St. jährlich vermietet. Sie vermietete es ihrerseits wieder einer Actiengesellschaft gegen denselben jährlichen Mietzins und eine Entschädigungssumme von 70,000 Pfd. St. Die Actiengesellschaft ihrerseits baute auf dem erworbenen Flecke ein Haus mit einem Kostenaufwande von 70,000 Pfd. St. und bezieht dafür nicht weniger als 22,000 Pfd. St. jährlicher Miete.

— Der „Bund“ schreibt über eine neue, höchst originelle Erfindung, aus Weigrüben künstliches Horn zu fertigen, daß Rämme aus solchem Stoffe es an Dauerhaftigkeit mit denjenigen von Horn vollkommen aufnehmen können. Aber nicht nur Horn kann man aus Rüben machen, sondern auch Becher und Schalen, Tassen und Teller, ja, auch Lederpapier und Anderes mehr. Der Erfinder dieser Seltsamkeit ist Caspar Schlee aus Beromünster, Canton Luzern, Bildhauer in Bern. Sein Verfahren ist Geheimniß, scheint aber einfach und leicht ausführbar zu sein. Dieses Rübenhorn scheint in seinen Eigenschaften die Mitte zu halten zwischen dem gehärteten Kautschuk und dem echten Horn. Elastischer, biegsamer als dieses, ist es härter und fester als jenes und eignet sich trefflich zur Herstellung von Rämmen u. dgl. Herr Schlee gedenkt mit seinen Erfindungen an der Weltausstellung in Paris im Jahre 1867 aufzutreten, wenn ihm Unterstützung zu Theil wird, und möglicher Weise kann er dort damit mehr Glück machen, als in der schweizerischen Ausstellung im Jahre 1857, wo dieselbe gänzlich unbeachtet blieb und ignoriert wurde.

Berichtigung. Gemeinde-Feuerwehr zu Reudnitz hielt am 3/4. Febr. im Colosseum in Leipzig Ball ab und nicht am 2/3. Febr. im Wiener Saale. Bei dem Confecte in letzterem Locale (cf. Nr. 35 Tageblatt) war von dieser Feuerwehr Niemand zugegen, also selbstverständlich auch Niemand dabei betheilig. Das Commando der Gemeinde-F. u. W. zu Reudnitz.

346. Seiten der **Leipziger Producten-Börse** am 6. Februar 1866

notirte Preise a) für 1 Holl.-Centner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parenthesirt beigefügtem Preise für 1 Berliner Wispel bergleichen und c) für 100 Preuss. Quart Spiritus, Alles laut Anzeig der verpflichteten Commissionäre.

- Rü böl, loco: 16 1/4 *af* Vf.; p. Febr., März u. p. April, Mai: 16 *af* Vf.; p. Septbr., Octbr.: 13 1/2 *af* Vf.
- Leinöl, loco: 14 3/4 *af* Vf.
- Mohöl, loco: 24 1/2 *af* Vf.
- Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Dual. 4 5/6 — 5 1/2 *af* Vf., 4 5/6 u. 5 1/6 *af* bz. [n. D. 58—64 *af* Vf., 58 u. 62 *af* bz.]
- Roggen, 158 Pfd., loco: nach Dual. 3 5/6 — 3 3/4 *af* Vf. [nach Dual. 46—45 *af* Vf.; p. Febr.: 45 1/2 *af* Vf.; p. April, Mai: 48 *af* Vf.]
- Gerste, 138 Pfd., loco: nach Dual. 2 5/6 — 3 1/6 *af* Vf. [n. D. 34—38 *af* Vf.]
- Hafers, 98 Pfd., loco: 2 1/8 *af* Vf. u. bz. [25 1/2 *af* Vf. u. bz.]

- Erbfen, 178 Pfd., loco: Kochw. 4 11/12 *af* Vf.; Futterw. 4 1/2 *af* Vf. [Kochw. 59 *af* Vf.; Futterw. 54 *af* Vf.]
- Widen, 178 Pfd., loco: 5 1/12 *af* Vf. u. bz. [61 *af* Vf. u. bz.]
- Mais, 168 Pfd., loco: 3 3/4 *af* Vf. [45 *af* Vf.]
- Spiritus, loco: 14 1/8 *af* Gd.; p. Febr.: 14 1/2 *af* Vf., 14 1/3 *af* Gd.; p. Febr. bis Mai, in gleichen Raten: 14 1/2 *af* Gd.; p. April, Mai: 14 3/4 *af* Gd.; p. Mai, Juni: 15 *af* Gd.

Dr. jur. **Kretschmann**, Secr. ad 345 in Nr. 38 d. Bl. Seite 716 ist beim Roggen anstatt „3 1/4 *af* bz.“ zu lesen: 3 3/4 *af* bz.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 5. Februar. Weizen weiß loco 56—64, braun loco 53—61. Weizenmehl Kaiserauszug pro Ctr. *af* 5. 20, Griesler Auszug *af* 5, Nr. 0 4. 18, Nr. 1 3. 25, Nr. 2 3. 5. Roggen loco 42 1/2 bis 44, pr. dief. Monat — B. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4, Nr. 1 3. 20, Nr. 0 und 1 3. 25. Gerste loco 32—40. Hafer loco 22—25. Erbsen 55—65. Widen 48—60. Deltsaaten: Raps loco, — Kleesaat weiß 15—21 G., roth 16—19 G. Rübsöl raff. 17 B. Deltuchen 2 1/4 B. Spiritus, 100 Ort. — 122 2/3 Dr. Kanne, 13 1/3 G. — Witterung: unfreundlich. — Die Schifffahrt ist Seiten der Börse von heute an als eröffnet erklärt.

Tageskalender.

- Öffentliche Bibliotheken.**
 - Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 - Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 - Volksbibliothek (3 Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) 7—1/2 Uhr Abends.
- Städtische Sparcasse.**
 - Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; [Expeditionszeit: 10—12 Uhr]
 - Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend; [Borm. 8—12 u.]
 - Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
- Städtisches Leihhaus.**
 - Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
 - Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
 - In dieser Woche verfallen die vom 8.—13. Mai 1865 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
- Stationen der Feuerwachen.**
 - Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.
 - Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turners- und Rettungscompagnie).
- Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)
- Städtisches Museum**, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
- Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.
- Fortbildungs-Berein für Buchdrucker und Schriftgießer.** Heute Abend 1/8 Uhr Griechisch.
- Arbeiter-Bildungs-Berein.** Vortrag von Herrn Babewitz: Oesterreich seit 1848.
- C. A. Klemm's Musikalien,** Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano's) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Allee.
- Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-Strasse No. 7.** Karten à Dutzend 3 Thlr.
- Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1.** Römisch-irische und russische Dampfbäder für Damen an Wochentagen früh 8—10 Uhr und Nachmittags 1—4 Uhr, für Herren an Wochentagen früh 10—1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — **Bannen-, Douche- und Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

- Altenburg:** 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
- Annaberg, über Chemnitz:** [Weßl. Staatsb.] 4. 45. — 12. 10 Nachm.
- Berlin:** [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1 — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 9. — 2. 30. Nachm.
- Bernburg:** *7. — 12. 15. — 6. Abds.
- Bitterfeld:** *7. 30. — 1. — *5. 50 Abds.
- Cassel:** 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.
- Chemnitz:** [Weßliche Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Abds.
- Coburg zc.:** *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Reiningen).
- Dessau und Zerbst:** *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
- Dresden:** 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.
- Eisenach zc.:** 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1 Nachts.
- Eisleben:** 7. — 12. 15. — 6 Abds.
- Frankfurt a. M.:** [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts. — [Weßl. Staatsbahnen] *6. 45. Morgs. — 6. 20. Abds.
- Franzensbad und Eger:** 4. 45. — 12. 10. — 3. 15. (bis Delitzsch).
- Gera:** [Weßl. Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds. [Thüringer Bahn] 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
- Greiz:** 4. 45. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
- Großenhain:** 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
- Hof zc.:** 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.

Magdeburg 10.
Reifen Schwarze 5.
Tägliche
Altenburg
Annaberg
und
Berlin:
[Leip-
Dresd-
Bitterf-
Cassel:
Chemnit-
10.
Coburg
Dessau
Dresden
Eisenach
*6.
Frankfu-
[We-
Franken-
10.
Gera:
10.
Greiz:
Großen-
Hof zc.
Magde-
*9.
Reifen
Schwar-
Zeig: 8
Stadt
Peter I.
unter
Peter J.
van Bet-
Marie.
General
Lorb St-
Marquis
Blino
Ein Off-
in Cef-
Braut
aus
sonen.
Im 3. 4
Dr
Einlo-
Als
natü d
heutigen
worden
Die
1. Febr
dem be-
den ist.
Im
Monat
Fol. 17
Leipz
St

Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10. 15. Nachts.
 Weissen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
 Schwarzenberg: 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.
 Zeitz: 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus
 Altenburg: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Abds.
 Annaberg, über Chemnitz: [Weßl. Staatsb.] 4. 35. Nachm. — 9. 30. und 10. 30. Nachts.
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.
 Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
 Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.
 Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Nachts.
 Chemnitz: [Weßl. Staatsbahnen] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45.
 Coburg zc.: 1. 11. (aus Meiningen) — *6. 5. Abds.
 Dessau und Berbst: *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.
 Dresden: 4. 30. — *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
 Eisenach zc.: *4. 15. — 8. 10. (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. — *6. 5. — 10. 39. Nachts.
 Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 15. Nachm. — *6. 5. Abds. — [Weßl. Staatsbahnen] 4. 35. — *9. 30. Abds.
 Franzensbad und Eger: 11. 30. (aus Delitzsch) — 4. 35. — 9. 30. — 10. 30. Nachts.
 Gera: [Weßl. Staatsbahnen] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Nachts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — 6. 5. — 10. 39. Nachts.
 Greiz: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — 10. 30. Abds.
 Großenhain: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
 Hof zc.: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Nachts.
 Magdeburg: 7. 30. (a. Cöthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — *9. 30. Abds.
 Weissen: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
 Schwarzenberg: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Nachts.
 Zeitz: 8. 10. — 1. 11. — 6. 5. — 10. 39. Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Sitzgüge.)

Stadttheater. (121. Abonnements-Vorstellung.)
Czaar und Zimmermann.
 Römische Oper in 3 Acten. Musik von Vorping.
 Personen:
 Peter I., Czaar von Rußland, Zimmergeselle unter dem Namen „Peter Michaelow“ Herr Thelen.
 Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle Herr Nebling.
 van Belt, Bürgermeister von Saardam. Herr Becker.
 Marie, seine Nichte. Fräul. Suwanny.
 General Refort, russischer Gesandter. Herr Sitt.
 Lord Synham, englischer Gesandter. Herr Herßch.
 Marquis von Chateaufort, französischer Gesandter. Herr Schild.
 Witwe Brown, Zimmermeisterin. Frau Bachmann.
 Ein Offizier. Herr Treptow.
 Ein Gerichtsdiener. Herr Haake.
 Braut und Bräutigam, Hochzeitsgäste, Zimmerleute und Einwohner aus Saardam, Holländische Offiziere und Soldaten, Magistratspersonen, Matrosen.
 Im 3. Act: Holzschustanz, arrangirt von Fräul Dehler, ausgeführt vom Corps de Ballet.
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.
Gewöhnliche Preise.
 Einlaß $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. — Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Bekanntmachung.

Als neu errichtet ist vermöge Anzeige vom 1. laufenden Monats die
 Firma Hornheim & Gerlach in Leipzig,
 Inhaber Herr August Emil Hornheim und
 Herr Georg August Wilhelm Gerlach,
 Beide Kaufleute hier,
 heutigen Tages auf Fol. 2054 des Handelsregisters eingetragen worden. — Leipzig, den 3. Februar 1866.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Werner.

Bekanntmachung.

Die Firma Blobel & Koch in Leipzig firmirt lt. Anzeige vom 1. Februar a. c. künftig Ernst Richard Koch, was heute auf dem betreffenden Fol. 1879 des Handelsregisters verlaublich worden ist. — Leipzig, den 3. Februar 1866.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Werner.

Bekanntmachung.

Im Handelsregister ist heute folgende Anzeige vom 1. laufenden Monats auf dem die hiesige Firma Gust. Schönert betreffenden Fol. 1936 eingetragen worden,
 daß Herr Ernst Hinsche, Kaufmann hier, Mitinhaber der Firma ist, und daß die genannte Firma künftig Schönert & Hinsche firmirt.
 Leipzig, den 3. Februar 1866.
Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Werner.

Bekanntmachung.

Nachdem der in unserer Bekanntmachung vom 25. September v. Jahres als verloren angezeigte Lagerschein Nr. 2349 nicht eingeliefert worden, haben wir heute einen neuen ausgestellt und erklären den alten Lagerschein hiermit für erloschen und unwirksam.
 Leipzig, den 6. Februar 1866.

Lagerhof der Stadt Leipzig.
Gether, Insp.

Gerichtliche Versteigerung.

Von dem unterzeichneten Königl. Handelsgericht sollen
Donnerstag den 8. Februar 1866
 von 9 Uhr Vormittags an
 eine Nähmaschine und eine Partie Waaren — Seide, Taffet, Spitzenlicher, -tragen, -decken, Hemden, Glacé-, waschleberne, baumwollene Handschuhe, Socken — im Auctionslocale des Gebäudes des Königl. Bezirksgerichts, Eingang Nr. III. Zimmer Nr. 2 im Erdgeschoße im Einzelnen öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
 Leipzig, den 12. Januar 1866.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Werner.

Auction

von böhmischen Glaswaaren.

Heute und folgende Tage von früh 10 und Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr an sollen
 in Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 29
 wegen Geschäftsaufgabe eine Partie sehr schöne bunte Glaswaaren, als: Liqueur- und Wasser-Services, Vasen, Zuckerschalen, diverse Sorten Gläser, Sahngießer, Butterbüchsen, Fruchtchalen, Essig- und Oelflaschen zc. gegen Baarzahlung à tout prix versteigert werden.
J. F. Pohle.

Donnerstag den 8. Februar Vormittags 9 Uhr versteigere ich hohe Straße Nr. 8, 2. Etage eine fast neue, in bestem Stande befindliche

complete Holzfräsmaschine

zur Fabrication von Hutformen und Schuhmacherleisten, außerdem einige Hobelbänke, eine Partie Werkzeuge für Tischler zc., so wie einige Vorräthe von hartem Holz.
H. Engel, Rathsproclamator.

Auction

soll Mittwoch den 28. Februar a. c. von dem Unterzeichneten in Meudnitz, Grenzgasse Nr. 27 in der Stierba'schen Restauration abgehalten werden. Anfang früh 9 Uhr. Zur Versteigerung kommt eine Nähmaschine und verschiedenes Mobilien zc.
 Meudnitz. **G. Schmidt, Ortsrichter.**

Im Verlage von **C. F. Schmidt in Leipzig** erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Repetitorium

des gemeinen deutschen Civilprocesses.
 Zur Vorbereitung für die juristischen Staats- und Doctoratsprüfungen und zum bessern Verständnisse der akademischen Vorlesungen über diese Materie bearbeitet von
Dr. Fr. C. Theodor Greiner.
 gr. 8°. broch. Preis 9 $\frac{1}{2}$.

Vierteiljährlich $\frac{1}{2}$ Thlr.

Dahheim.

Durch alle Buchhandlungen und Postämter.

Vierteiljährlich $\frac{1}{2}$ Thlr., wöchentlich eine Nummer.
 Nr. 21. wird enthalten: Die beiden Wildfänge oder Gellert als Ehestifter. V. d. Verf. d. „Mannes auf der Scheide.“ Schuß dem Walde. Ged. v. Jul. Sturm. (Mit Illustr.) Ein deutsches Räuberleben a. d. Gegenwart (Schluß). Von Dr. A. Bollert. Das schöne Feidenkind (Schluß). Von B. v. Strauß. (Mit zwei Illustr.) Am Strande. Nov. v. A. Bülow (Schluß). Die Edlen des Waldes im Streite mit 2 Illustr. von Guido Hammer. Im Cabinet des Kaisers. Kleine Bilder aus dem holländischen Ostindien. Frage- und Antwortkasten. Räthsel für das große und kleine Dahheim. — Abonnements werden angenommen in der **Dahheim-Expedition** Poststraße 17, II.

Ein junger Lehrer sucht noch einige Schüler im Rechnen, Schreiben, Zeichnen, Clavier- u. Violinspiel zu unterrichten.
 Werthe Adv. bei H. Wermann am Petersschießgraben abzugeben;

K. K. priv. allgem. Oestr. Boden-Credit-Anstalt in Wien.

Erste Verloosung der 5% Silber-Pfandbriefe.

Bei der am 1. Februar 1866 stattgehabten Ziehung der 5%igen 50jährigen Pfandbriefe der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

- à Fl. 100. — Nr. 285. 365. 532. 3596. 3841. 4593. 4700. 4924. 5128. 5497. 5566. 5863. 5877. 6293. 6818. 6916.
 = 7048. 7493. 7955. 8618. 8743. 8808.
 à Fl. 200. — Nr. 341. 1100. 1118. 1385. 1644. 1690. 1744. 2427. 3819. 3945. 4125. 4446. 4810. 5117. 5817.
 = 6579. 6758. 6764. 6848. 6854. 7233. 7308. 8186. 8249. 8288. 8339. 8598. 8811. 8910.
 à Fl. 300. — Nr. 31. 380. 1222. 1303. 1784. 4571. 4634. 4842. 5071. 5900. 5979. 5990. 6475. 7064.
 à Fl. 500. — Nr. 728. 735. 1018. 4222. 4882. 5401. 5644. 5697. 5816.
 à Fl. 1000. — Nr. 588. 693. 1154. 1163. 1239. 2164. 2823. 3042. 3304. 3474. 4121. 5028. 5125. 5482. 5859.
 = 5836. 6005. 7039. 7928. 8067. 8323. 8390. 8865. 9342.

à Fl. 10,000. — Nr. 47. 62.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. Mai 1866 bei allen Agenten der Anstalt, in Leipzig bei **Heinr. Küstner & Co.**

mit 2 Thaler für 3 Gulden österr. Währung ohne jeglichen Abzug in Silber der betreffenden Landeswährung.

Bei der Centralcasse in Wien findet die Einlösung nach Wahl des Besitzers in Silbergulden österr. Währung oder in französischen Franken, bei der Casse der Anstalt in Paris in französischen Franken statt.

Die 5% Silber-Pfandbriefe selbst

werden bis auf Weiteres zum Emissionscours von 87 Thaler Courant für 150 Gulden Silber, Zinsen und Capital steuerfrei und ohne jeden Abzug in Silber rückzahlbar, in Leipzig von

Heinr. Küstner & Co.

verausgibt.

Capitalien öffentlicher Verwaltungen, sowie Pupillar- und Depositengelder dürfen in Oesterreich gesetzlich in diesen Pfandbriefen, welche zum gegenwärtigen Emissionscours 6 Procent in Silber und eine Rückzahlungsprämie von 13 Procent in Silber gewähren, angelegt werden.

Billige Bücher etc. etc.

Deutsche Städtewahrzeichen, ihre Entstehung, Geschichte und Deutung von Dr. W. Schäfer. Inhalt: Die Leipziger Wahrzeichen: Das Pöntermännel. Das Hufeisen an der Nicolaiskirche. Der sogenannte Kinderkopf am Kramerhause. Die steinerne Eule auf der Petersstraße. Das Kind auf dem Apfel im Halleischen Gäßchen. Der Felsbrunnen am Ranstädter Thor. Die Karthausentugel an der Johanniskirche. Auerbachs Hof, Auerbachs Keller. Schwedentugel. Grabstein des Harras. Legestein. Salomo's Urtheil. Narrenhäuschen. Die drei Thürmchen u. St. Paulus am Paulinum. Warzenschuster u.

Die Dresdener Wahrzeichen: Das Brückenmännchen an der alten Elbbrücke. Die sogenannten Marterssäulen der alten Elbbrücke. Die Brückenfreiheitssäule. Die Pestkanzel. Der schwarze Herrgott in der Kreuzkirche. Der Delberg und die Delgötzen an der Kreuzkirche. Der Queckbrunnen und dessen ehemalige Mariencapelle in der wildruffer Vorstadt. Der Todtentanz. Das Weiberregiment. Das Trompeterschloßchen. Der Teufel und seine Großmutter. Die sogenannte Gans an einem Eckhause der Brüdergasse u. Mit 15 in den Text gedruckten Abbildungen. 15 Bogen stark. Brosch. in eleg. Umschlag. (Statt 1 Thlr.) Für nur 5 Ngr.

Kankoffer, J., Geschichte der Kreuzzüge. Der Jugend und dem Volke gewidmet. Mit 8 Illustrationen und 2 Porträts. Elegant gebunden. (Statt 27 Ngr.) Für nur 5 Ngr.

Naturgeschichte des Menschengeschlechts und der Thierwelt, in Bildern mit erläut. u. belehr. Text für Schule und Haus. Mit 160 schw. Abbild. auf 39 Tafeln. gr. Quart. (Statt 1 Thlr.) Für nur 10 Ngr.

Entschleierte Geheimnisse aus der Liebe und Ehe. Rathgeber für Neuvermählte und Verlobte nebst einem Sch...-kalender. 16. Auflage. (Versiegelt.) (Statt 10 Ngr.) Für nur 5 Ngr.

6000 deutsche Sprüchwörter und Redensarten. 15 Bogen stark. (Statt 15 Ngr.) Für nur 3 Ngr.

Komische Briefe, Annoncen und Aufsätze aller Art. 2 Bände (16 Bogen stark). (Statt 15 Ngr.) Für nur 3 Ngr.

Wanderungen durch die Sternenwelt. Ein Geschenk für die reisere Jugend. Mit 12 colorirten Kupfern. 17 Bogen stark. (Statt 25 Ngr.) Für nur 3 Ngr.

Historische Anekdoten von Regenten und Feldherren. 2 Bde. 16 Bogen stark. (Statt 15 Ngr.) Für nur 3 Ngr.

Norvins Geschichte des Kaisers Napoleon mit einer Biographie der 100 berühmtesten Feldherren des damaligen Frankreich, 5 starke Bände von 119 Bogen mit 2 Stahlstichen. (Statt 2 1/2 Thlr.) Für nur 15 Ngr.

Bürger-Kochbuch, bestes deutsches, für den täglichen Tisch. Von **Elise Weber**. Ein Handbuch beim Kochen, Braten, Backwerkfertigen, Früchte-Einmachen, Getränke-Bereiten, Einpökeln und Räuchern. Mit einer Productentabelle und Speisezettel nach den Jahreszeiten. Neueste Aufl. 16 Bogen stark eleg. gebunden. Für nur 10 Ngr.

Frag- und Antwortspiel, unterhaltendes, zum Scherz für junge Leute. Für nur 1 Ngr.

Syndow, Der Mann von Welt und seinen Sitten. Ansführende Anleitung sich gebührend anständig und gefällig in den Kreisen des Lebens zu bewegen. (Statt 10 Ngr.) Für nur 5 Ngr.

Wahrsagekunst aus den Linien der Hand. Jeden Traum richtig zu deuten nebst dem Blei- und Eiergießen, aus der Formation des Kaffeesatzes die Zukunft zu enthüllen und die Kunst des Karteschlagens. Mit 8 Abbildungen. (Statt 10 Ngr.) Für nur 5 Ngr.

Des alten Schäfer Thomas seine 17. Prophezeiung für die Jahre 1866 und 67. Für nur 1 Ngr.

De Brey, Neuestes deutsches Taschen-Lieder- und Comersbuch. 12 Bogen stark. (Statt 10 Ngr.) Für nur 2 Ngr.

Boch, Professor, Volks-Gesundheits-Lehrer. Zum Kennenlernen, Gesunderhalten und Gesundmachen des Menschen. 15 Bogen stark. Neueste Auflage. Für nur 5 Ngr.

Die Ausbeute der Natur oder praktische Anweisung die Naturkräfte aufs Leben anzuwenden, zum reichsten Segen für Jedermann, ganz besonders in Zeiten der Noth. 26 Bogen stark. (Statt 1 Thlr.) Für nur 5 Ngr.

NB. Dieses Werk enthält eine recht vollständige und zweckmäßige Zusammenstellung der neueren Erfahrungen über den Gebrauch und die Verwerthung der vorzüglichsten Naturerzeugnisse. Es ist deshalb nicht bloß für Oekonomen, Gärtner und Haushaltungen von besonderem Nutzen, sondern kann auch Anlaß zur Begründung neuer Erwerbsquellen für minder bemittelte Familien darbieten.

Leipziger Photographien. Humoristische Schilderungen aus dem Leipziger Familienleben. Inh.: Finken, Finken, Finken und Sinchen. Blondes Secretairchen, Storchlein, Grundmeier, Bahnmanns und Nadelsteins. Cartonniert. (Statt 12 1/2 Ngr.) Für nur 4 Ngr.

Zu haben bei

Franz Ohme,
Universitätsstraße Nr. 20.

Franff. Str., gold. Laute, Gustav Bär, Schuhmachergäßchen 10,
empfehlte sich zur Anfertigung aller Art Wasserleitung.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 38.]

7. Februar 1866.

Himmlich Heer Fundgrube.

Der Jahres-Bericht mit Skizze liegt für hiesige Aug-Inhaber zum Abholen bei
C. Sonnenkalb, Katharinenstraße 14.

Oesterreich.-Französische Prioritäts-Obligationen.

Die am 1. März a. e. fälligen Coupons à 7½ Frs. bezahlt von heute an mit 2 Tblr.
Leipzig, den 1. Februar 1866.

Franz Kind,
Hôtel de Saxe.

Die Akademie der Schönschreibkunst v. Carl Händel, Weststr. 68,



hat bereits seit ihrer vieljährigen, anerkannten Wirksamkeit eine große Anzahl jüngerer und älterer Zöglinge nach wissenschaftlich-systematischer Methode herangebildet, welche in kurzer Zeit sich eine wohlgefällige Handschrift aneigneten; gewiß die schönste und würdigste Zierde für jede geistige Arbeit, so wie der beste Vermittler angenehmer und einträglicher Stellen in den verschiedensten Fächern des Geschäftslebens.



Viele von denen, welche ehemals diesem Institute angehörten, hängen noch mit Liebe an demselben, da sie dort den treuesten Fürsprecher für ihr ganzes Leben, der sie niemals verläßt und zugleich ein Zinsen bringendes, unveräußerliches Capital — ihre Handschrift — erworben haben.

Nicht allein den Herren Pädagogen, Kaufleuten, Expedienten u. s. w. wurden je für die verschiedenen Stände, theils nach Meyer, Hoffberg alt oder modernisirt, so wie nach Händel mit Schlag- und Drucksystem die geeigneten Handschriften in schöner, schlanker und coulanter Form, besonders für Kaufleute beigebracht, sondern auch in separaten Unterrichtsstunden für Damen; die oftmals vernachlässigte, weibliche Hand für eine zarte und wohlgefällige Schrift geschickt gemacht.

Eben so ist es Unterzeichnetem vollständig gelungen, jenen Unglücklichen, die des Gebrauchs der rechten Hand verlustig sind, bei ausdauerndem Fleiße denselben die Fähigkeit, mit der linken Hand schön und geläufig zu schreiben, beizubringen.

Beim englischen Cursus (fälschlich latein) lehrt Unterzeichneter diese herrliche Schrift nicht allein bis zur Diamant, sondern auch Comptoirschriften nebst Signiren (engl. nach Thom. Tomkins, Butterworth) gründlich, lehrt jede gewünschte Schriftart und fertigt übrigens alle in dies Feld schlagende Kunstarbeiten.

Eine große Anzahl überraschender Proben verbesserter Handschriften liegen gleichzeitig mit den früheren schlechten zu Jedermanns Ansicht stets bereit und somit empfiehlt sich mit Ergebenheit
Carl Händel, Schreibmeister.

Un monsieur et une dame française

donnent des leçons de français. On peut s'adresser chaque jour entre 3 et 5 h. Weststrasse Nr. 69, Et. III.

Gesang = Unterricht.

Eine Sängerin von Fach, von den besten Meistern gebildet und besonders in der italienischen Schule bewandert, wünscht Unterricht namentlich in Familien zu ertheilen. Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn F. Kistner.

Gesangs = Unterricht.

Eine musikalisch gebildete Dame wünscht Unterricht im Gesange unter billigen Bedingungen zu ertheilen und bittet gefällige Adressen unter der Chiffre „Gesangunterricht“ bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Für Damen.

Zu meinen 24stündigen Kursen im Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Kleidermachen nehme ich fortwährend noch Schülerinnen an. Honorar 2 \mathfrak{M} , das Lehrbuch 10 \mathfrak{M} .

Marie Struth, Grünma'scher Steinweg Nr. 56, 2. Etage.

Unterricht im Damen-Kleidermachen,

Maßnehmen, Schnittzeichnen und Zuschneiden wird Damen nach einer leichtfaßlichen Methode in 4 Wochen sicher und gründlich gelehrt. Auch kann eine jede meiner Schülerinnen während der Unterrichtszeit 3 verschiedene Kleider für sich arbeiten. Honorar 4 Tblr., bei einem 24stündigen Cursus aber von 14 Tagen, wo nur 1 Kleid gearbeitet werden kann, 2 Tblr.

Ida Richter, Petersstraße Nr. 44, 1. Etage.

Dr. med. Prongel, prakt. Arzt,

Promenadenstrasse No. 8, II. Etage.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die bisher unter der Firma **H. Haller** hierselbst bestandene **Wattensabrik** käuflich übernommen habe und vom heutigen Tage an unter meiner Firma.

Gust. Steinweg

fortleiten werde. Bei vorkommendem Bedarf empfehle ich mich bestens und zeichne hochachtungsvoll

Gustav Steinweg.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Geschäftslocal

Thomasgäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

Leipzig, den 7. Februar 1866.

Heinrich Seyffert.

Herrenkleider werden gut und billig angefertigt, auch wird daselbst gewaschen und ausgebessert
Schützenstraße Nr. 10, im Hof links parterre.

Glacehandschuh-Wäscherei. Handschuhe in allen Farben werden schnell und schön gewaschen Petersstr. 3, im Durchgang Hof 1 Tr.

Belz, Schwan, Boa's und Federtragen werden wieder wie neu hergestellt, so auch Wollen- und Seidenstoffe aufs Schönste gewaschen und appretirt, NB. weiße Seide wird wieder wie neu weiß aufgefärbt Elsterstraße Nr. 43, 3. Etage links.

Pfänder versehen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuß geleistet
Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt Hall. Straße 5, 2 Treppen.

Etablissements-Anzeige.

Hiermit zeige ich einem geehrten Publicum ergebenst an, daß ich mich am hiesigen Platz **Münzgasse Nr. 8** als **Tischler** etablirt habe, und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Leipzig, den 6. Februar 1866.

NB. Gleichzeitig erlaube ich mir mein Meisterstück, bestehend in einem solid gearbeiteten nußbaumenen furnirten **Cylinder-Bureau**, zur geneigtesten Ansicht und Verkauf zu empfehlen.

J. G. Meinhardt, Tischlermeister.

100 Visitenkarten für 15 Ngr.

eleg. lithogr. so wie alle andern lithogr. Arbeiten liefert schnellstens **Ernst Hauptmann**, Gewandg. 2.

Wasserleitungs-Anlagen

jeder Art fertigt **Richard Schnabel**, Schützenstraße Nr. 11.

Leipzigs Haupt-Maskenlager

von **J. C. Junghans** empfiehlt eine große Auswahl neuer Herren- und Damen-Garderobe, Domino's und Kutten zu den billigsten Preisen **Hainstraße, Hôtel de Pologne 119.**

Zugleich empfehle ich mein Cabinet zum Aus- und Ankleiden, geöffnet bis Nachts 12 Uhr.

Elegante Domino's verleiht zum bevorstehenden Maskenballe das Herren-Garderobe-Geschäft von **Ferd. Fiebigler & Ehrhardt**, Markt Nr. 8 Barthels Hof.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeben, **Sall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.**

Pfänder versetzen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **Theaterplatz Nr. 7, 1 Treppe.**

Masken-Costüme,

ganz neu und elegant von schwerstem Atlas u. Moiré antique so wie ganz neue Atlas-Domino und Fledermaus sind zu verleihen

Reichstraße Nr. 33 im Damhirsch.

Elegante Domino's und Fledermäuse für Herren und Damen in großer Auswahl, Kutten, Harlequins und Herren-Charakter-Anzüge empfiehlt **Louis Willsenach**, Thomaskirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Elegante Domino's und Fledermäuse verleiht **F. A. Starke**, Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Elegante

Herren- und Damen-Costüme, so wie **Kutten** und **Fledermäuse** empfiehlt billigst **H. Semmler**, Schneidermstr.

Wohnung Petersstraße 13. Gewölbe Reichstraße 30.

Neue elegante

Damen-Maskenanzüge und Domino's, Fledermäuse und Kutten werden billigst verliehen **Frankfurter Straße Nr. 80 (goldene Sonne) 2 Treppen hoch.**

Neue elegante

Domino und Kutten

sind billig zu verleihen **Grimma'sche Straße Nr. 10** im Modemagazin neben der Löwenapotheke.

Fledermäuse, Domino's werden verliehen von 7 1/2 N an, **Hütchen, Barets, Mieder** von 5 N an, auch **Anzüge Colonnadenstr. 27, 1.**

Masken-Anzüge

für Herren und Damen, hauptsächlich **Harlekins, Domino und Fledermäuse** verleiht billig **C. F. Thiede**, Hainstr. 7 im Stern.

Elegante weiße Fledermäuse werden zum **Gloden- und Volksmaskenball** verliehen **Brühl 54/55, 3. Etage.**

Masken-Costüme

für Herren und Damen, elegante **Domino's, Fledermäuse, Harlequins** und **Wespe** zu billigsten Preisen **Katharinenstraße Nr. 11** im Gewölbe, nahe am Brühl.

Neue elegante Damen-Masken,

Domino, Pilgerkuten, Fledermäuse und Harlekin sind zu verleihen **Brühl Nr. 75, goldne Gule.**

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, sowie **Domino's, Fledermäuse, Harlekins, Barets** und **Hütchen** empfiehlt zu billigen Preisen

G. Haussmann, Auerbachs Hof 51, 1. Etage.

Bestellungen auf neue Costüme werden aufs Pünctlichste ausgeführt.

Elegante Domino's,

Verrücken, Bärte und Locken-Garnituren verleiht, zu allen Costüms passend, sehr billig **Julius Geupel**, Coiffeur, Petersstraße Nr. 12, 1. Etage.

Neue Herren- u. Damenmasken, Domino's, Fledermäuse, Pilgerkuten, Harlequins verleiht billig **H. Schütz**, Brühl 50, 1 Treppe.

Domino's für Herren zu vermieten bei **Carl Mähler**, Grimma'sche Straße Nr. 10, 3. Etage.

Herren- und Damen-Domino's sind zu verleihen **Markt Nr. 17** bei **Aug. Große.**

Maskenanzug, Zuave,

ist zu verleihen **Markt Nr. 17, 4. Etage links.**

Maskenanzüge, Fledermäuse, Harlekins sind von 10 N zu verleihen **Katharinenstraße Nr. 8, Hof links 2. Etage.**

Zu verleihen sind billig schöne **Damen-Costüme** **Petersstraße Nr. 38, 4. Etage vorn heraus.**

Ein feiner Herren-Masken-Anzug (Spanier) Privatbest. ist zu verleihen **Grimma'sche Straße Nr. 32, 3. Etage.**

Domino, Fledermäuse und Kutten

sind zu verleihen bei **A. Ritzing** über **Uederleins Keller.**

Elegante Damen-Masken-Anzüge sind zu verleihen **Brühl Nr. 7, 1 Treppe.**

Zwei neue elegante Masken-Anzüge, Privat-Eigentum, für Herr und Dame, sind billig zu verleihen oder zu verkaufen **Petersstraße Nr. 15, 3. Etage rechts.**

Zu verleihen ist eine elegante neue **Damenmaske, Schwedin, Colonnadenstraße Nr. 13.**

Gesichts-Masken

in grösster Auswahl empfiehlt en gros und en detail zu billigsten Preisen

Carl Thieme,

Thomasgässchen 11.

Gesichts-Masken

von 1 1/2 N an,

Ball-Handschuhe

von 10 N an

empfehl

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Wichtiges Hausmittel. Weißer Brust-Syrup,

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft als Linderungsmittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Halsbräune, Katarrhe und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre,**

von **G. A. W. Mayer** in **Breslau,**

dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, ist echt zu haben in Originalflaschen zu 15 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$ in **Leipzig** bei

Theod. Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schüllerstraße.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße. **O. Weisse,** Schützenstraße. **O. Jessnitzner,** Dresdner Straße.
E. A. Schulze, Gerberstraße. **A. Lurgenstein & Sohn,** Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP VON GRIMAULT & Co APOTHEKER, PARIS

Boyer, Troussseau, Velpeau verschreiben **China-Syrup** täglich als die wirksamste Medizin gegen **Blutverarmung** und in allen Fällen, in denen alterirte oder verlustig gegangene Kräfte im Körper wieder zu beleben sind und die sich häufig durch **Farblosigkeit, Bleichsucht, Magen- und Verdauungsbeschwerden, Unregelmäßigkeit der Menstruation, scrophulöse Affectionen u. s. w.** manifestiren. Der **China-Syrup** regt den Appetit an, unterstützt die Verdauung, kräftigt im Allgemeinen die Körperconstitution und kann als **actives** und in keinem Falle offensives Heilmittel noch besonders **Reconvalescenten** empfohlen werden.

Hauptniederlage für Sachsen bei Herrn **Gustav Triepel,** 15 Elsterstraße in Leipzig.
Niederlage hält die **Engelapothek** ebendasselbst.

Gesichts-Masken

in **Carton, Wachs, Draht, Sammet und Atlas,** so wie **Nasen, Bärte und Atlasband-Brillen** empfiehlt in grosser Auswahl

Adalbert Hawsky,
Grimma'sche Strasse No. 14.

Gesichtsmasken

in **Carton, Wachs, Draht, Atlas, Sammet, Seide, Brillen, Bärte, Nasen** u. s. w.

Zinnschmuck

so wie **Gold- und Silberband** empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Thomasgäßchen Nr. 9.

Rudolph Ebert.

Gesichts-Masken

in **Carton, Wachs, Draht, Atlas und Sammet,** ferner **Nasen mit und ohne Brille, Bärte** in großer Auswahl empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.



Gesichtsmasken

in **Carton, Wachs, Draht, Sammet und Atlas,** sowie **Nasen** das Stück von 15 $\frac{1}{2}$ an empfiehlt in großer Auswahl

F. Otto Reichert,

Neumarkt 42 in der Marie.

Doppelglas $\frac{8}{4}$ stark,

rheinische Qualität nach Leipziger Großmaß-Tarif, welcher circa 10% mehr **Glas** enthält als der rheinische Tarif, offerirt zum Preise von

2 $\frac{1}{2}$ Thlr. Netto pro Bund

loco Dresden, exclusive Emballage, die Tafelglashütte von

Hans Siemens in **Dresden, Tharandter Str. 22.**

Die Fracht von Dresden nach Leipzig beträgt pr. Bund circa 3 $\frac{1}{2}$ —4 Ngr. Probetafeln stehen bei Herrn **Otto Wagenknecht,** Leipzig, Centralhalle, zur gefälligen Ansicht.

Aufträge werden direct erbeten.

Photographie-Albums

und dergleichen **Rahmen** empfiehlt in diversen geschmackvollen neuen Mustern **F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße 31.

Das wiederholte Verlangen nach einem Heilnahrungsmittel.

So groß wie der Unterschied zwischen Glauben und Wissen ist, so weit auseinander liegen die Motive einer ersten Waarenbestellung zur zweiten. — Das **Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier** findet schon in den beständig sich wiederholenden Wiederbestellungen die Anerkennung seiner Güte. Wir bringen die Belege hierzu in folgenden Zuschriften der hochwürdigsten Herren, **Oberpfarrer C. S. Kuhn** aus **Friedland N.-L.** und **Pastor Schulze** in **Groß-Teuplitz bei Triebel,** an den **Hoflieferanten Herrn Johann Hoff,** Neue **Wilhelmsstraße 1** in **Berlin.**

Friedland N.-L., den 6. November 1865.

„E. W. übersende ich begehend 1 Kiste mit leeren Flaschen und bitte angelegentlichst, mir wiederum sobald als möglich ein gleiches Quantum von Ihrem **Malzextract-Gesundheitsbier** gef. zu übersenden“ u.

C. S. Kuhn, Oberpfarrer.

Groß-Teuplitz bei Triebel, den 7. November 1865.

„E. W. ersuche ich unter Rücksendung eines leeren Gefäßes, mir wiederum ein solches Fäßchen **Malz-Extract** durch die Post baldgefälligst zu übersenden und den Betrag dafür durch Postvorschuß zu entnehmen. Die mancherlei Störungen des Wohl befindens bei Alt und Jung, welche die herbliche Luft mit sich bringt, hoffe ich durch Ihr heilsames Getränk bald beseitigt zu sehen.“

Schulze, Pastor.

Hieran schließen wir folgenden Bericht:

Cüstrin, 9. November 1865.

„Dem **Königlichen Hoflieferanten Herrn Johann Hoff** in **Berlin** mit dem ergeb. Ersuchen, dem Unterzeichneten 50 Fl. **Malz-bier** pr. **Eisenbahn** gef. zu übersenden. Das Bier hat mir stets gute und nachhaltige Wirkung hervorgerufen, daher kann ich es nicht unterlassen, meine Zuflucht wieder zu demselben zu nehmen.“

Singmann, Post-Expeditions-Vorsteher.

Einzige Niederlage in **Leipzig** bei **Jul. Kratze Nachfolger,** Grimma'scher Steinweg 2, neben der Post.

Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehlen in **dauerhafter Waare** und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apothek).

Cotillon-Gegenstände,

das Neueste in dieser Saison für **Herren und Damen,** empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Fabrikpreisen

F. Otto Reichert.

Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Zinnschmuck

zu **Masken- und Theateranzügen** empfiehlt in reicher Auswahl en gros und en détail **F. W. Sturm,** Grimm. Str. 31.

Herrenhemden

fertigt nach Maass unter Garantie für gut passend und empfiehlt sein aufs Vollständigste assortirtes Lager von
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche
W. Kretschmar, Salzgässchen 8.

Meubles-Cattun

empfehlte als sehr preiswürdig à 4 und 5 Mgr.

Carl Forbrich.

Das Meubles-Magazin von Ratzsch & Erhardt,
 Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubners Haus, vis à vis der Post,
 empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen Meubles, Spiegel und Polsterwaaren.

Billige vollständige Nußbaum-Meublements zu 86—120 Thlr.,
Billige vollständige Mahagoni-Meublements zu 56, 65—110 Thlr.,
Billige Büffets, Cylinder-Bureau, Herren- und Damen-Schreibtische,
Billige Lehnstühle, Marmor-Waschtische, Gausenfen mit Plüsch zu 28 Thlr.
 empfiehlt **F. A. Bergers Meubles-Magazin, Petersstr. 42, Reichels Hof.**

Billiger Meubles-Verkauf.

In den jetzt sehr beliebten antiken, in Eichenholz reich geschnittenen Meubles habe ich eine große Auswahl, dieselben sind zu ihrem reichen Aussehen sehr billig und werden immer höher geschätzt als was sie wirklich kosten. — Auch habe ich in Mahagoni- und Nußbaumholz nicht allein das Neueste, sondern auch die größte Auswahl. Durch Einkäufe aus erster Hand kann ich die Preise eben so billig stellen als in Berlin.

J. D. Engelmann, Petersstraße 13.

Cotillon-Orden

in reichster Auswahl, so wie Kopfbedeckungen empfiehlt das Neueste zu Fabrikpreisen

Gustav Roessiger, Auerbachs Hof 15.

Für Herren.

Ballstiefeletten und Schuhe in lackirtem Leder, modernste Façon und solide Arbeit, empfiehlt

H. Rudloff, Nicolaisstraße Nr. 16.

Brotkapseln,

Wassereimer, Aufwaschfässer, Kaffeebreter und dergl. Haus- und Küchengeräthe in Weißblech und lackirt empfiehlt viel schöner als diese Waaren gewöhnlich erzeugt werden zu billigen Preisen

Matthias Sever, Reichsstraße Nr. 48.

Ball-Coiffuren und Ballkränze

empfehlte in schöner Auswahl zu billigen Preisen
 Hainstraße 20, **Mathilde Krug, Hainstraße 20.**

Knöpfe

sind die neuesten Muster eingetroffen und empfiehlt dieselben zur bevorstehenden Saison

Wilh. Dietz, Grimm. Straße 8.

Eiserne Klapp-Bettstellen

mit neuen Verbesserungen und gefälliger Form empfiehlt und hält stets zu billigsten Preisen vorräthig

Gustav Taenzer, Schlosser, Schützenstraße Nr. 11.

Lig-Ro-Ine-Lampen oder Küchenlampen

empfehlte **Matthias Sever, Reichsstraße Nr. 48.**

Beachtenswerth!

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir mein Lager fertiger **Leib-, Bett- und Wirthschafts-Wäsche**, sowie ff. gerissenen neuen **Bettfedern**, wovon 5 Pfd. ein großes Dedbett füllen, zu äußerst billigen Preisen zu empfehlen. Dieselben, welche fertige Bett-Inlett haben, können solche gleich in meinem Gemälde stopfen lassen. Neue große vollständige Federbetten besonders werden zu möglicher annehmbarer Preise verkauft.

Emilie Leutbecher,
 Nicolaisstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Glacé-Handschuhe

von 7½ an, Budstin- u. waschled. Handschuhe, Gummihosenträger, Strumpfbänder, Gürtel, Schlipse u. dergl. empfiehlt
F. G. Michael, Handschuhmacher, Markt 10, Kaufhalle.
 Handschuhe werden schnell und billig gewaschen und gefärbt.

Billigen Zinnschmuck

empfehlte **Mad. Richter im Barfußgässchen.**

Sig- und Badewannen,
 Verkauf und Leihanstalt Reichsstraße Nr. 48.

M. Sever.

Sarg-Magazin

alter Amtshof Nr. 2.

C. Lorenz, Tischlermeister.

Lig-Ro-Ine oder Petroleum-Gas

empfehlte à 6 1/2 Mgr

Emil Seltmann,
 Windmühlenstraße Nr. 13.

Praktisch und billig für jeden Haushalt.
Lig-Ro-Ine-Lämpchen

à Stück 8, 10 und 15 Mgr empfiehlt

Emil Seltmann, gr. Windmühlenstraße 13.

Wappsheeren,

1 1/2 Ell. Schnitt zu 30—40 ss stehen zum Verkauf. Einzusehen bei **H. Lange**, Buchb., Nicolaisstraße Nr. 22.

Brillant-Petroleum, Prima-Solaröl

empfehlen zu billigsten Preisen

August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.

Brillant-Petroleum,

fast ohne Geruch, empfiehlt

K. F. Schwenke, Neudnitz, Seitengasse 27.

1a. Petroleum 5 ss , bei 5 ss billiger, **Solaröl** 36 ss empfiehlt **J. Thielemann**, Petersstraße Nr. 40.

Zwei in der Marienvorstadt hier neben einander gelegene

Haus- und Gartengrundstücke

sind zusammen oder einzeln zu verkaufen. Preis 14000 ss und 9000 ss . **Adv. Berger**, Reichstraße Nr. 1.

Zu verkaufen

ist durch mich — jetzt noch billiger als früher — das

Gartengrundstück

Nr. 9 der hohen Straße. Dasselbe liegt mit 80 Ellen baufreier Fronte gerade nach Süden zu, enthält 6400 Quadratellen, welche größtenteils den vor den Wohngebäuden befindlichen, sehr gut gehaltenen Garten bilden, und eignet sich daher, inmitten der Stadt und für mehrere Familien, zu einem höchst gesunden, ruhigen und angenehmen Aufenthalte. **Adv. Carl Schrey**, Reichstraße 28/III.

Häuserverkauf.

In der innern Stadt, innere Vorstadt und äußere Vorstadt, so wie in der Umgegend von Leipzig sind gut rentirende Häuser bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Adressen von reellen Käufern sind unter A. K. 700 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein in der innern Stadt gelegenes Eckhaus,

in welchem seit länger als 50 Jahren das Restaurationsgeschäft schwunghaft betrieben worden, ist für den Preis von 11,000 ss unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Advocat Ernst Selter.

Ein Haus in der Zeitzer Vorstadt,

vor 3 Jahren erbaut, herrschaftlich eingerichtet, Mittagsseite mit reizender Aussicht, welches 1000 ss Miete einträgt und mit allen Bequemlichkeiten versehen ist, soll Wegzugs halber für den billigen Preis von 15,000 ss mit 3—4000 ss Anzahlung verkauft werden. Näheres bei **H. G. Hohl** a. d. Pleiße Nr. 7.

Eine reizende Villa in Gohlis

mit Veranda, Balcon, schöner Aussicht und großem Garten in gesuchtester Lage habe ich für 9800 ss bei geringer Anzahl. in Auftrag zu verkaufen. **Carl Minde**, H. Fleischerg. 15 im Gewölbe.

Vier sehr schöne Häuser in Plagwitz

mit Gärten in freundlicher Lage sollen durch mich verkauft werden und zwar a) für 9000 ss — b) für 7500 ss — c) für 6500 ss und d) für 4000 ss . Letzteres mit 500 ss Anzahlung, die anderen mit 3000 ss Anzahlung. Nähere Auskunft erteilt **H. G. Hohl** in Leipzig, a. d. Pleiße Nr. 7.

Verhältnisse halber ist unter ganz annehmbaren Bedingungen zu verkaufen ein **Bauplatz** dicht am Gosenhöl, 26 Ellen Straßenfront, 90 Ellen Tiefe, jetzt Garten. Näheres **Schletterstraße Nr. 10** beim Besitzer.

Eine **Leihbibliothek** von 10500 Bänden ist zu verkaufen. Näheren Nachweis giebt **E. Thos Goodson** in Leipzig, Weststraße Nr. 60; in Berlin **G. Bethge**, Sparwaldbücke Nr. 16.

Ein **Pianino** in gesangreichem und vollem Ton steht billig zu verkaufen **Brühl Nr. 11**, 3. Etage.

Ein etwas gebrauchter schöner **Flügel** ist wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen **Moritzstraße Nr. 4**, 2. Etage.

Zu verkaufen sind billig mehrere gut und dauerhaft gearbeitete **Sopha's** große Windmühlenstraße Nr. 15 bei **F. Müller**.

Zu verkaufen ein **Mahagoni-Nächtisch** und **Stühle** ff. **Schloßgasse Nr. 2**, 2 Treppen.

Meubles-Verkauf.

Eine große Auswahl Meubles in allen Holzarten, auch Polstermeubles u. Bettmatrassen in guter Arbeit stelle ich die billigsten Preise.

A. Truthe, Naundörfer Nr. 5.

Sopha's, **Stahlfeder**, **See gras**, **Kopphaar** u. **Stroh** matrassen à 1 1/2 ss an, **Mohrkissen** 5—20 ss , **Bettstellen**, Alles neu, empfiehlt und fertigt **Tapezierarbeiten** gut u. billig **E. Schnoldenbach**, Grimma'sche Straße 31.

Neue Divans, **Ottomanen**, **Schlafsofa's**, bequeme **Lehnstühle**, **Kopphaar**-, **Stahlfeder**-, **See gras**- und **Stroh**-matrassen, dazu passende schön polirte und lackirte **Bettstellen** in verschiedenen Holzarten (auch massiv eichene) sind stets vorrätzig und sichern bei guter Arbeit billige Preise.

J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße 14, Hof 2 Tr.

Ein vierst. **Doppelpult**, einfache **Pulte**, 1 **Stellpult**, 1 **Ladentafel** 5 1/4 ss lang mit **Kasten**, 1 **Packtafel**, 1 **ff. Ladentafel**, ein großer geräumiger **Schreibtisch**, Verkauf **Reichstraße Nr. 15**.

Zu verkaufen ist ein **Mahag. = Glasschrank**, eine **Commode**, **Kleiderschrank** und **Bettstellen** **Johannisgasse Nr. 6—8** parterre.

Reichstraße 15 verkäuflich, als 2 gebrauchte **Schreib = Secretärs**, 1 **Kirschb. = Bureau**, 1 **Mah. = Bücherschrank**, mehrere große **Kleider**-, **Wäscheschränke**, 2 **Feder matrassen** sowie **Sopha's** in Auswahl ic.

Federbetten, neue u. gebrauchte, desgl. **Bett**- u. **Flaumfedern** in Auswahl billig zu verkaufen

Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Ein **Kod** für einen **Knaben**, der die **Schule** verläßt, ist zu verkaufen **Gerberstraße Nr. 38** im Hofe rechts 1 Treppe.

70 **Pfund** **Tageblätter** werden als **Maculatur** verkauft im **Frankfurter Thorhaus**.

Eine kleine **Holzdrehbank**, 1 **Schraubstock** u. versch. **Handwerkzeug** ist billig zu verkaufen **Hainstr. 23**, Hof Tr. C 3 Tr. rechts.

Billig zu verkaufen ist **Auszugs halber** eine große **eiserne** **Rüchmaschine** mit **kupferner** **Wasserspinnung** und zwei **Röhren** **Lauhaer Straße Nr. 24**. Zu erfragen beim **Hausmann**.

Ein **vierräderiger** **Handwagen** mit **eisernen** **Achsen**, passend für **Cigarrenmacher**, steht sehr billig zu verkaufen bei **Herrn Abisch**, **Hospitalstraße Nr. 37**.

Starke Hanspähne sind zu verkaufen

Waldstraße Nr. 19.

Aufgeblühte Camilien

sind täglich billig zu haben **Lindenau**, **Gartenstraße Nr. 7**.

Speise-Kartoffeln

in feiner Qualität werden verkauft und bis in das Haus geliefert 1 1/2 ss pro **Scheffel** vom **Mittergute Lösnig**. **Bestellungen** beliebe man entweder **per Post** oder bei **Herrn C. W. Müller** **Nachfolger**, **Petersstraße Nr. 7** abzugeben.

Alte Cuba-Cigarren

in ganz vorzüglicher Qualität

à Stück 4 Pf.

empfehlen

Friedr. Theod. Müller,

Petersstraße Nr. 27, **Ecke der Schloßgasse**.

Cigarren à 3 und 4 ss empfiehlt in wirklich guter Waare **Oscar Jessnitzer**, der **Post vis à vis**.

Frischen Tafel-Stangen = Spargel,

frischen **Algier**. **Blumentohl**, **Radiesen**, frische **Holsteiner Auster**, ger. **Rhein- und Weser-Lachs**, frischen **Steinbutt** und **Seezungen**, junge **Bierländer Hühner**. **J. A. Nürnberg**, **Markt 7**.

Mit Kieler Sprotten**und Pöklingen**

aus meiner eigenen **Räucherei**, täglich frisch und schön, halte ich mich einem **geehrten Publicum** bestens empfohlen und bitte um geneigte **Aufträge**.

Ellerbed bei **Kiel**.

J. Silbergrau.

Seefische aller Art

werden auf **Bestellung**, in jeder **Verpackung**, **frisch**, **gesalzen** und **geräuchert** in bester Qualität zu billigsten Preisen **prompt** versandt von **J. C. Schröder**, **Blütstraße 23**, **Nostod** (**Mecklenburg**).

Die Wein- und Delicatessenhandlung von **Gotthelf Weinert** in
Reichels Garten, Dorotheenstrasse No. 6,
 erhielt wieder neue Sendung von dem in Norddeutschland so beliebten Alpenkräuter-Magenbittern, genannt
„Menschenfreund.“

Bier-Niederlage von **Gustav Keil,**

Sainstraße Nr. 2 und kleine Fleischergasse Nr. 28,
 empfiehlt ihre Biere einem geehrten Publicum und verkauft dieselben frei ins Haus

Bayerisch	Böhmisch	Waldschlößchen	Lager
12/1 Fl. 1 fl 5 fl	12/1 Fl. 1 fl 5 fl	12/1 Fl. 1 fl — fl	12/1 Fl. 24 fl
20/2 = 1 = — =	20/2 = 1 = — =	20/2 = — = 26 =	20/2 = 20 =



Frische Holsteiner Austern,
 • **Whitstaber Austern,**
 • **Steinbutt, Seezungen,**
 • **Kabeljau, Dorsch,**
Nordamerikanische Prairiehühner,
Böhmische Fasanen und Rebhühner,
frischen Stangenspargel, Algier. Blumenkohl, Kopfsalat, neue Kartoffeln und Italien. Maronen, frische junge Perrigord-Trüffel, Strassburger Gänseleber- und Geflügel-Pasteten, fetten geräuch. Rhein-Lachs, neuen grosskörn. Astraoh. und Hamburger Caviar, Kappler Pöklinge, frische Malaga-Weitrauben und weisse und rothe italien. Rosmarin-Aepfel, Datteln an Zweigen, Messina-Apfelsinen und Citronen.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Frische Seefische

in schönen großen Exemplaren empfiehlt
Moritz Schumann, Grimm. Straße Fürstenhaus.

Frischer Seedorf von Wismar

ist zu haben bei **A. Victor, Ritterstraße Nr. 6.**

Gelée-Aal

empfehlen **A. F. Schwenke, Reudnitz, Seitengasse 27.**

Frisches Gänsefett ist täglich zu haben, Gänsewurst ff. bei **Löwenthal, Brühl Nr. 54/55, I.**

Kauf = Besuch.

Ein Landgut von circa 25 bis 35 Ader, eins dergleichen von 35 bis 45 Ader suche ich in der Umgebung von Leipzig sofort zum Ankauf. Nur Selbstverkäufer ersuche ich mit Angabe des Preises und Beschreibung der Wirthschaft ihre Offerten franco an den Geschäfts-Agent **E. Flinker, Bahnhof Korbetha,** zu senden.

Zu kaufen wird gesucht ein an der Promenade oder in der Vorstadt an der Sonnenseite gelegenes, herrschaftlich eingerichtetes, geräumiges Wohnhaus mit oder ohne Garten. Offerten bittet man mit **H. L.** bezeichnet in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Größere und kleinere **Bücheransammlungen** kauft stets
E. Thielo, Neumarkt Nr. 27.

Gartenlaube

Universitätsstraße Nr. 11.

die Jahrgänge 1864 und 1865 kauft stets in gut gehaltenen Exemplaren zu höchstem Preis
Paul H. Jünger.

Gartenlaube

in allen Jahrgängen kauft zu den höchsten Preisen
Carl Winde, kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Ein kleiner eiserner **Geldschrank** wird unter Angabe des Preises und Größe zu kaufen gesucht.
 Adressen werden unter **A. B. ff. 30. poste restante Annaberg** franco entgegen genommen.

Kinderwagen.

Gesucht wird ein noch in gutem Zustande befindlicher Kinderwagen. Adressen bitte unter **H. B. 10. bei Herrn Otto R. L. e. m. m.** niederzulegen.

Für Hutfabrikanten!

Es wünscht Jemand nicht unbedeutende Einkäufe von **Petteldecken** zu machen, bittet daher Lieferanten, ihre Adresse im Rosenkranz, Nicolaistraße, unter Chiffre **J. R. ff. 100.** recht bald abzugeben.

Neue Masken-Anzüge kauft stets

J. C. Junghaus, Sainstraße.
 Zugleich sind eine Partie **Kinder-Masken** billig zu verkaufen.

Zu kaufen gesucht eine **mittlere Brückenwaage** bei **Rich. Busch u. Co., Königstraße Nr. 2b.**

Eine brauchbare **Hobelbank** wird zu kaufen gesucht
Weststraße Nr. 60, Hof links portiere.

Sollte ein wohlthätiger Herr oder Dame gesonnen sein, einen **Bauschüler** mit 50 bis 75 fl unterstützen zu wollen? Welcher zwar selbst ein ziemliches Vermögen urkundlich unter Gerichtsiegel und Unterschrift nachweisen kann, deshalb obige Summe nebst $\frac{1}{2}$ % beliebig zurückzuerstatten im Stande ist.

Gefällige Adressen beliebe man unter **C. G. H. ff. 3.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **Geschäftsmann** sucht ein **Darlehen von 120 fl auf 6 Monate** gegen ein **Faustpfand im Werthe von 800 fl .** Gefällige Offerten erbittet man unter **H. H. 12. poste restante Leipzig.**

200 Thaler

werden sofort auf **Hypothek** zu borgen gesucht. Zu erfragen **Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 110, 1 Treppe.**

25 Thaler Gratification

für sofortige Beschaffung von 500 fl , wofür hohe Zinsen gezahlt und welche hypothekarisch sichergestellt werden.

Offerten sub **R. R. 500** Expedition dieses Blattes.

Geld auf genügende Sicherheit und Wechsel wird besorgt. — Adressen **F. F. 110. poste restante franco.** abzugeben.

Heiraths = Besuch.

Ein **Witwer** im 40. Lebensjahre mit 3 Kindern von 13 bis 16 Jahren, im Besitze eines rentablen wie angenehmen Geschäfts in einer Kreisstadt bei **Magdeburg** und mit einem Vermögen von 2000 fl , sucht eine **Lebensgefährtin** gesetzten Alters. Ein Vermögen von 1000 fl ist erwünscht und Photographien und Briefe per Adresse **G. C. 1** poste restante in **Neuhaldensleben** bei größter Verschwiegenheit erwartet.

Reelles Heirathsgesuch!

Ein **Kaufmann**, 28 Jahre alt, Inhaber eines Geschäftes, das ihm ein anständiges Auskommen gewährt, sucht, da er bisher behindert war, **Damenbekanntschaft** anzuknüpfen, auf diesem Wege eine **Lebensgefährtin**, sei es **Jungfrau** oder **Witwe**, mit einem disponiblen Vermögen von 3—4000 fl , welches sicher gestellt wird. Geehrte Damen, die geneigt sind dem Suchenden die Hand zu bieten, werden ersucht ihre Photographien nebst Angabe ihrer Verhältnisse unter **B. B. ff. 10** poste rest. Leipzig franco einzusenden. **Strengste Discretion** wird zugesichert.

Heiraths = Besuch.

Ein hiesiger **Bürger** und **Kaufmann** im 20er Jahren wünscht sich mit einer jungen Dame im gleichen Alter zu verheirathen. Einiges Vermögen wäre erwünscht, doch nicht Bedingung. Hierauf reflectirende Damen werden ersucht ihre werthe Offerte mit Angabe der näheren Verhältnisse, wo möglich mit Beifügung der Photographie unter **H. G.** in der Expedition d. Blattes innerhalb acht Tage niederzulegen. — **Strengste Verschwiegenheit** wird zugesichert. — **Unterhändler** verboten.

Ein junges Mädchen, äternlos, 18 Jahre alt, sucht unangenehme Familienverhältnisse halber sich auf diesem Wege zu verheirathen, Witwer oder Junggeselle. Werthe Adr. unter R. R. 5 in der Expedition d. Bl. abzugeben. Discretion Bedingung.

Junge Eheleute, die große Liebe zu kleinen Kindern haben, suchen ein oder zwei Ziehkinder. Königsplatz Nr. 1 bei Suppe.

Consumenten

für seine Messing-Waagebalken werden gesucht. Adressen beliebe man unter R. M. 80 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Gesuch.

Für einen der Mode nicht unterworfenen und sehr lucrativen Artikel wird eine geeignete Persönlichkeit zur Uebernahme einer Haupt-Niederlage gesucht. Derselbe paßt für ein Parfümerie- oder Galanteriewaaren-Geschäft.

Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter Cch. H. Z. 7 in der Expedition dieses Blattes gütigst abgeben.

Agenten-Gesuch.

Für ein resp. Bremer Auswanderer-Expeditions-Geschäft wird in Leipzig ein Agent unter günstigen Bedingungen gesucht.

Offerten werden unter E. N. 2 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Rechenlehrer

zum Unterricht für einen Knaben gesucht. Gef. Offerten unter P. L. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Reisender wird zu engagiren gesucht und Franco-Offerten unter Chiffre R. R. poste restante Leipzig erbeten!

Conditor-Gehülfe.

Ein zuverlässiger Conditorgehülfe wird spätestens bis zum 1. März zu engagiren gesucht. Doch wollen sich nur solche melden, welche im Stande sind etwas Ordentliches zu leisten. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter Chiffre C. G. No. 100 poste restante Chemnitz gelangen lassen.

Ein guter Eisendreher findet sofort dauernde Arbeit bei **Hugo Koch**, Maschinenfabrik, Querstraße Nr. 36.

Gesucht wird ein Metallarbeiter, Schlosser, Zeugschmied, Messerschmied u., in angehenden dreißiger Jahren, welcher auf feinere Arbeiten thätig gewesen ist und bei gutem Lohn und leichter Arbeit auf eine dauernde Stellung reflectirt. Näheres Markt, Königshaus 2. Etage links.

Ein Tischler, welcher tüchtig in seinem Fache ist, wird gesucht Kunstwerkstatt Weststraße Nr. 21.

Gesucht wird ein Mechanikusgehülfe, in physikalischen Arbeiten geübt, Halle'sches Gäßchen Nr. 6. F. Günerbein.

Solide Cigarrenmacher oder Cigarrenmacherinnen finden dauernde Arbeit Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 33 b.

Cigarrenmacher und Wickelmacher werden gesucht Zeiger Straße Nr. 24.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe achtbarer Aeltern findet nächste Ostern Aufnahme in einem hiesigen Drogen- und Farbengeschäft unter H. H. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

In der Artistischen Anstalt von **Otto Spamer** können im **Holzschneider-Atelier** von Ostern ab noch ein oder zwei Lehrlinge aufgenommen werden. Persönliche Vorstellung der Reflectanten unter Vorlage von gefertigten Zeichnungen u. s. w. kann bei dem Director der Anstalt, Herrn **Weiser**, Bosenstr. 21, 3 Treppen, oder bei Herrn **Otto Spamer** selbst, Königsstr. 8, 1 Treppe, in letzterem Falle nur Sonntags Morgen zwischen 9 und 11 Uhr erfolgen.

Ein Lehrling

kann unter sehr annehmbaren Bedingungen bei mir in die Lehre treten. **L. A. Gündel**, Goldarbeiter.

Ein Sohn achtbarer Aeltern, welcher Lust hat die Horn- und Holz-Drechlerei zu erlernen, findet Platz beim Drechslernstr. **G. Lips**, Wasserfont 14.

Ein junger unverheiratheter Mann, welcher rechnen und schreiben kann, wird als Hausmann zu engagiren gesucht.

Nur Solche, welche gute Atteste aufzuweisen haben, können sich melden Petersstraße Nr. 4, im Hofe links 1. Etage.

Gesucht wird ein Knecht. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 4 bei Hofmann.

Gesuch.

Ein kräftiger und gesunder junger Mann von 20 bis 25 Jahren, welcher vielleicht eine Profession in Holzarbeiten erlernt und Lust zur Arbeit hat, wird als Markthelfer bei gutem Lohne gesucht. Gute Empfehlungen und Zeugnisse sind beizubringen.

Befähigte wollen sich melden bei Herrn **M. A. Bennenwig** im Gemölbe in Barthels Hofe.

Ein herrschaftlicher Kutscher,

der sich den häuslichen Beschäftigungen willig unterzieht, wird gesucht Leibnizstraße Nr. 21, II. Mit Buch zu melden früh gegen 9 Uhr, Nachmittags gegen 2 Uhr.

Gesucht wird ein **Sandarbeiter** in dem Alter von 15 bis 19 Jahren, welcher Lust hat bei einem Putzmaurer zu arbeiten.

Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7 Hof parterre links.

Ein gewandter Bierausgeber (nicht Kellner) findet Anstellung im Burgkeller.

Einen gewandten Kellnerburschen sucht **Gustav Koll**, kleine Fleischergasse.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 10.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche für 1. März kleine Fleischergasse Nr. 27.

Ein gewandter Kellnerbursche wird zum 15. ds. zu engagiren gesucht Neue Restauration in Reudnitz, Grenzgasse 27.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordnungsliebender **Kellnerbursche** Hainstraße Nr. 24.

Gesucht wird ein Laufbursche ins Wochenlohn Bosenstraße 1 parterre.

Einen ordentlichen kräftigen Laufburschen von 15—16 Jahren sucht **M. Zachariae**, Markt Nr. 14.

Anständige Mädchen,

welche das Strohhutnähen gründlich erlernen wollen, können sofort antreten Petersstraße Nr. 40, 4. Etage.

Für ein auswärtiges Weißwaarengeschäft wird eine mit der Nähmaschine vertraute und speciel im Zuschneiden erfahrene Directrice zu engagiren gesucht durch **Werner & Roehling**, Markt Nr. 3, Kochs Hof.

Geübte Blumenarbeiterinnen

werden für eine Fabrik in Frankfurt a/M. gesucht. Adressen unter L. 10. in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Gesucht werden sogleich geübte Blumenarbeiterinnen Ransstädter Steinweg Nr. 11, Büttner.

Gesucht werden geübte Weißnäherinnen, auch finden geübte Maschinenarbeiterinnen dauernde Beschäftigung in der Fabrik von **Eduard Malbranche**, sonst P. Puschke u. Co., Grünma'sche Straße Nr. 31.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weißnähen ins Haus Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Mädchen, welche im Tuch- und Soutagenähen etwas Tüchtiges leisten können, finden dauernde Beschäftigung Brühl 76, 2 Tr.

Punctirerinnen oder Punctirer finden dauernde Beschäftigung große Windmühlenstraße Nr. 37.

In meinem Manufactur- und Modewaaren-Geschäft findet ein gebildetes junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches bereits in dieser oder ähnlicher Branche thätig war und mit guten Referenzen versehen ist, als Verkäuferin Engagement. **Emil Meyer** in Erfurt.

Ein braves, zuverlässiges und fleißiges Dienstmädchen wird zum schnellmöglichen Antritt gesucht. Näheres Schützenstraße Nr. 2 im Kräutergewölbe.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen, welches in der Küche mit Bescheid weiß.

Solche, die gute Zeugnisse beibringen, können sich melden Weststraße Nr. 51, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 15. Februar gegen hohen Lohn ein Dienstmädchen für Kinder.

Mit Buch zu melden Schützenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit für den 1. März. — Mit Buch zu melden in der Buchdruckerei im **Boldmars Hof**.

Köchin-Gesuch.

Für eine feinere Restauration wird eine perfecte Köchin gesucht, die gute Zeugnisse oder sonstige Empfehlungen hat. Gehalt 60 bis 80 Thlr. per anno, Antritt zum 1. März a. o.

Anmeldungen Donnerstags den 8. ds. von 10 bis 2 Uhr im Hotel zum „Palmbaum“ beim Portier.

Gesucht wird zum 1. März ein Kindermädchen
Reudnitz, Grenzgasse 27 parterre.

Ein Dienstmädchen

wird gesucht Dofenstraße Nr. 18, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches fleißiges Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Grimma'scher Steinweg 47, 1 Tr.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches plätten und häusliche Arbeit verrichten kann. Burgstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Elsterstraße Nr. 33 parterre.

Gesucht wird ein kräftiges Küchenmädchen
im Burgkeller.

Gesucht wird bis den 15. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Reichstraße Nr. 19 im Gewölbe.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen für die Küche mit etwas Hausarbeit Elsterstraße Nr. 33, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. M. für Küche und Hausarbeit ein starkes kräftiges Dienstmädchen, nicht unter 20 Jahre, Nicolaistraße Nr. 6, 1 Treppe. Dienstbuch ist vorzuzeigen.

Gesucht wird sofort oder zu Ostern eine erfahrene Kinderfrau auf ein Rittergut. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden Dörrienstraße Nr. 4, 2 Tr.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen
Universitätsstraße Nr. 13, im Gewölbe.

Gesucht wird zum 15. Februar ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit Dresdner Straße Nr. 36, 1. Etage.

Gesucht wird ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen große Fleischergasse Nr. 23.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Leibnizstraße Nr. 18 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. März für Küche und häusliche Arbeit ein gut empfohlenes Mädchen. Zu melden Thomaskirchhof 10 im Seifengeschäft von 10 bis 11 Uhr.

Gesucht werden einige tüchtige Köchinnen, Küchenmädchen und junge Mägde, welche serviren können, auf's Rittergut und eine zuverläss. Kinderhülfe. Zu erfragen große Fleischergasse 25, 2 Tr.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein sauberes anständ. Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit. Nur solche, welche vollständig gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich mit Buch melden Dresdner Straße 38, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
bayerische Straße Nr. 23 parterre rechts.

Gesucht wird 15. Februar ein Küchenmädchen in eine Restauration Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 10.

Gesucht wird zum 1. März ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für häusliche Arbeit Reudnitz, Seitengasse 27 im Geschäft.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Dienstmädchen
Hospitalstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Februar ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 6, 3 Tr. 18.

Eine mit guten Attesten versehene

Köchin,

welche zugleich die Hausarbeit übernimmt, findet bei gutem Lohne zum 1. März Dienst.

Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches in Küche und Wirthschaft erfahren, findet zum 1. März Dienst Alexanderstraße Nr. 19, 2 Treppen links.

Ein reinliches und ordentliches Mädchen wird für Kinder und häusliche Arbeit zu miethen gesucht
Reichstraße Nr. 13 im Knopfgewölbe.

Ein Mädchen, das waschen u. häusl. Arbeiten verrichten kann, wird zum 15. d. M. zu miethen gesucht Petersstr. 46, 2. Etage.

Krankheit halber wird sofort oder bis 15. Februar ein Mädchen für Kinder und leichte häusliche Arbeit gesucht. Zu melden mit Buch hohe Straße Nr. 36 parterre.

Gesucht wird eine Aufwärterin für die Frühstunden Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Eine ordentliche Aufwartung wird gesucht
Querstraße Nr. 32, 2. Thüre links 1 Treppe.

Gesucht wird eine anständige Aufwärterin für die Frühstunden Wintergartenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Gesucht wird sofort eine gesunde kräftige Amme
Lange Straße Nr. 39, 2 Treppen.

Ein Cigarren- und Tabak-Detail-Geschäft wünscht Rauch-Utensilien commissionsweise in Verkauf zu nehmen.
Näheres Gohlis, Eisenbahnstraße 33 b.

Ein Lithograph, tüchtig in Schrift, in Zeichnung nicht unerfahren, sucht für das Haus Beschäftigung.
Adressen K. F. 1. in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein vorzüglich empfohlener zuverlässiger Commis, vollkommen vertraut mit Buchführung und sämtlichen Comptoirarbeiten so wie tüchtig in Cassaführung und Correspondenz, sucht anderweitiges Engagement. Werthe Adressen beliebe man unter A. A. G. Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein mit den besten Referenzen versehener, in Correspondenz und Buchführung routinirter Commis, der zeitweilig auch als Reisender fungirte und augenblicklich in Berlin in Stellung ist, sucht zum 1. März oder später anderweitiges Engagement und bittet um Franco-Offerten sub HE. # 274. durch Herrn H. Engler's Annoncenbureau in Leipzig.

Reisestelle-Gesuch.

Ein junger, gut empfohlener Commis, der in einer Cigarrenfabrik gelernt und dann für dieselbe gereist hat und jetzt noch in Condition ist, sucht baldmöglichst anderes Engagement in irgend welcher Branche. Offerten unter M. R. A. 20. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Stelle = Gesuch.

Ein im kaufmännischen Fache nicht ganz unerfahrener junger Mann sucht zum 1. April d. J. in einem Tabak- und Cigarren-Geschäft eine Stellung als Lehrling oder Volontär.

Nähere Offerten nebst Bedingungen werden gefälligst unter der Adresse H. Cahn Dessau franco erbeten.

Gesucht wird von einer armen Witwe für ihren, von seinen Lehrern gut empfohlenen Knaben pr. nächste Ostern bei einem Kaufmann eine Lehrlingsstelle mit freier Station, egl. Kleidung u. Wäsche. Menschenfreundliche Principale erfahren auf gef. Anfragen das Nähere bei C. W. Haufe. Adr. Allgem. Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig.

Ein geübter Expedient sucht Beschäftigung in einem Bureau. Gef. Offerten werden unter A. 15. poste rest. erbeten.

Ein junger Mann mit guter Handschrift, der zur Zeit auf einer juristischen Expedition arbeitet, sucht, um sich zu verändern, anderweitige Stellung, am liebsten auf einem kaufmännischen Comptoir oder einer Buchhandlung. Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre werthen Adressen unter T. # 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger gelernter Gärtner sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, baldigst eine Stelle. Zu erfragen bei Herrn Gärtner Köhler, Querstraße Nr. 30.

Ein zuverlässiger junger Mann, 32 Jahre alt, dem über seine Führung und Brauchbarkeit die besten Zeugnisse zur Seite stehen und auf dessen Treue man sich sicher verlassen kann, sucht bei bescheidenen Ansprüchen eine dauernde Stelle als Cassirer, Comptoir-Diener oder Gehülfe. Eine baare Caution von 100 Thlr. kann hinterlegt werden. Reflectirende Herren Principale werden ersucht bezügliche Adressen unter W. Z. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, gebienter Unteroffizier bei der Cavallerie, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht so bald als möglich Stelle als Markthelfer, Hausmann oder andere ausdauernde Beschäftigung. Gefällige Adressen bittet man beim Buchbindermeister Mühl, Petersstraße Nr. 13, 3. Etage niederzulegen.

Ein in gesetzten Jahren stehender unverheiratheter kräftiger Mann, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht baldigst Stelle als Markthelfer oder sonst dauernde Arbeit. Reflectanten werden ersucht, Adressen unter A. B. # 150 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher 5 Jahre als Unteroffizier diente, im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Markthelfer. — Adressen bittet man unter M. E. # 76. im Pott-Geschäft Hainstraße 21 abzugeben.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 38.]

7. Februar 1866.

300 Thlr. Cautio

stellt ein cautionsfähiger, verheiratheter, noch junger Mann, welcher Stellung sucht als Castellan, Cassirer an einer städtischen Cassa, oder auch bei einem großen Detail-Geschäft, auch begleitet derselbe eine Stelle als Revierverwalter über große Jagdbezirke. Adressen unter G. J. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem Manne ein Posten als **Copist, Markthelfer** und dergleichen. Gefällige Adressen bei Herrn Kaufmann **Marquard** am Thomaskirchhof abzugeben.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht einen Posten als **Markthelfer**. Zu erfr. Tauch. Str. 29. T. R. Höhe.

Ein junger Mensch wünscht eine Stelle als **Comptoir-Vote**. Werthe Adressen bittet man Thomaskirchhof 1 parterre abzugeben.

Ein kräftiger lediger Mensch von 30 Jahren, der auch gut schreiben und lesen kann und willig zu aller Arbeit ist, wünscht eine **Markthelferstelle** oder dergleichen.

Man bittet Adressen unter den Buchstaben **Z. St. 15** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher keine Arbeit scheut und hier als **Markthelfer** conditionirt, auch eine gute Handschrift besitzt und sich dauernde Arbeit verschaffen will, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen zum 1. oder 15. März Arbeit. Adressen bittet man unter **ff. 75. Münzgasse Nr. 21, 3 Treppen links** abzugeben.

Ein junger kräftiger Mensch sucht eine Stelle als **Hausknecht, Markthelfer** oder ähnlichen Posten.

Werthe Adressen bittet man unter **E. B. No. 147** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein zuverlässiger **Hausknecht**, im Besitz guter Zeugnisse, sucht baldigst Stelle. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter **M. M. ff. 50** abzugeben.

Ein zuverlässiger junger Mann, im Besitz guter Zeugnisse, sucht baldigst Stelle als **Bierküfer**.

Reflectanten werden gebeten, Adressen unter **L. M. ff. 100** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher im Rechnen und Schreiben erfahren ist, sucht Stellung als **Laufbursche, Markthelfer** od. dergl. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Adressen bittet man abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 23, 4 Treppen.

Eine Frau vom Lande sucht **Wäsche** billig zu waschen und plätten. Adressen bittet man niederzulegen goldenes Einhorn in der Küche.

Eine Frau vom Lande sucht **Lohnwäsche**, deren Ausführung bestens besorgt wird.

Das Nähere beim Hausmann Gerberstraße Nr. 8.
Gesucht wird noch einige Wäsche, schnell, gut und billig besorgt. Werthe Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre **H. Wasche** niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches das **Schneidern** gründlich erlernt hat, wünscht noch einige Tage in Familien zu besetzen. Schützenstraße Nr. 10, 2. Stage.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht, um ihre freie Zeit auszufüllen, Näherei aus einem Geschäft, wenn möglich in wollenen Hemden oder dergleichen.

Gefällige Adressen bittet man unter **E. O.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen wünscht noch einige Tage Beschäftigung im **Weißnähen** und feinen Stopfen. Adressen bittet man niederzulegen Kaufhalle, Gewölbe Nr. 4.

Eine geübte **Maschinennäherin** sucht dauernde Beschäftigung. Gef. Adressen erbittet man sub **B. G. poste restante**.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung in aller Art Näherei in und außer dem Hause. Burgstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Eine gute **Plätterin** sucht wöchentlich noch einige Tage Beschäftigung. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adresse unter **F. F. ff. 20** Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine **geübte Plätterin** sucht Beschäftigung in und auferm Hause. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 11 b, 2 Tr. links.

Eine gute Punctirerin

sucht sofort Stelle. Näheres Friedrichstraße 9, im Hofe links 2 Treppen.

Stelle-Gesuch.

Ein junges solides Mädchen von angenehmem Aeußern, welches längere Zeit in einem flotten Geschäft als **Verkäuferin** zur Zufriedenheit conditionirt, sucht ähnliche Stellung in Leipzig. Gef. Offerten bittet man in der Blumenfabrik von **P. Liane**, Nicolaisstraße Nr. 54 abzugeben.

Eine **flotte Verkäuferin**, welche die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, gegenwärtig noch in Condition, sucht 1. oder 15. März ähnliche Stellung. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Wagner**, Zeiger Straße Nr. 29.

Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen, in der feinen Küche und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. März oder April als **Gesellschafterin, Stütze der Hausfrau** oder zur selbstständigen Führung eines Haushaltes Stellung. Gefällige Adressen erbittet man unter **A. S. poste restante** Leipzig.

Eine gebildete Frau, Witwe, in den mittleren Jahren, die in Allem erfahren und ordnungsliebend ist, sucht **baldigst** eine Stelle als **Wirthschafterin** bei einem einzelnen älteren Herrn oder auch zur Erziehung mütterlicher Kinder. — Gute Behandlung würde hohem Gehalte vorgezogen werden und bittet Adressen unter **R. R. ff. 38.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu wollen.

Eine selbstständige **Wirthschafterin** in den 30er Jahren wünscht bei einer anständigen Dame oder einzelnen Herrn eine Stelle und kann wenn es gewünscht wird sogleich antreten. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links bei Herrn Schlossermeister **Pötschke**.

Ein junges gebildetes Mädchen aus der Nähe Leipzigs sucht Stelle zur **Hülfe der Hausfrau** in anständiger Familie. Auf hohen Gehalt wird nicht reflectirt. Gefällige Offerten beliebe man niederzulegen bei Herrn Kaufmann **Köhler**, Dresdner Straße.

Gesuch.

Ein bescheidenes Mädchen, das seit mehreren Jahren bei hohen Herrschaften als **Jungfer** conditionirt, in allen weibl. Arbeiten, namentl. im **Fräsen, Weißnähen** u. **Schneidern** **perfect** ist und die Behandlung der feinen Wäsche gründlich versteht, sucht per 1. April gleiche Stellung. — Gütige Offerten beliebe man unter **L. Z. ff. 34.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches das **Nähen** und **Plätten** kann, sucht bis zum 15. Febr. oder 1. März einen Dienst als **Jungemagd** oder bei einer anständigen Herrschaft ohne Kinder. Werthe Adressen sind niederzulegen **Magazingasse Nr. 6, 2 Treppen**.

Ein anständiges Mädchen, welches sechs Jahre bei ihrer Herrschaft war, sucht für **Küche** und **häusliche Arbeit** bis zum 1. März einen Dienst. Adressen **Antonstraße Nr. 6, 2 Treppen**.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Dienst für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Zu erfragen **Elsterstraße Nr. 13, Souterrain**.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für **Küche** und **häusliche Arbeit** den 15. Februar oder 1. März. Adressen bittet man abzugeben **Salzgäßchen Nr. 1, 2 Treppen**.

Ein junges **rechtliches** Mädchen von auswärtig sucht sofort oder den 15. Februar einen Dienst für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufmann **E. E. Hartmann**, Sternwartenstraße Nr. 29.

Eine perfecte Köchin

sucht zum 1. März oder April eine Stelle. Näheres bei Frau Große, Petersstraße Nr. 3 im Hofe.

Ein anständiges Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und sich auch häuslicher Arbeit mit unterzieht, sucht einen guten Dienst. Zu erfragen Kossstraße Nr. 10, 4. Etage.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst bis 15. d. M. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 36, 3 Treppen im Hofe.

Ein solides Mädchen wünscht zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Werthe Adr. bittet man niederzulegen Kossstraße Nr. 9, 3. Etage.

Ein Mädchen in gesezten Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. März Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Dorotheenstrasse Nr. 4, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche, welche auch Hausarbeit mit übernimmt. Adr. niederzulegen Zeiherstr. 34, 1.

Eine perfecte Köchin und ein Mädchen, welches 2 und 3 Jahr für Küche und Haus gedient hat, suchen anständige Stelle. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Eine Jungemagd u. ein Mädchen für Stube u. Kinder suchen Stelle 1. März. Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Portier Horn, Magdeburger Bahnhof.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen ein anständiger Dienst zum 15. ds. Zu erfragen Burgstraße, Thüringer Hof im Hofe links eine Treppe.

Eine perfecte Köchin sucht Stellung. Werthe Adressen erbittet man Brühl Nr. 72, 2. Etage.

Eine gewandte junge Witwe, die im Nähen und Platten gut erfahren, auch einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Stelle, gute Zeugnisse können wahrheitsgetreu nachgewiesen werden. Geehrte Herrschaften wollen die Güte haben Adressen niederzulegen Burgstraße Nr. 8 bei Schäfer.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches schon bei Kindern war, sucht bei 1 oder 2 Kindern Dienst sofort oder später. Adr. unter D. M. Hainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, welches der Küche allein vorsteht, sucht 1. März Dienst. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 10, Hof 2 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. März. Nicolaistraße 45, Treppe B 3. Etage links.

Ein arbeitsames Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 15. Februar oder 1. März Dienst als Haus- oder Küchenmädchen. Kl. Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage.

Ein fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Kreuzstraße Nr. 8/9 parterre links.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, im Schneidern so wie in allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Barfußgäßchen im Gewölbe des Handschuh-Fabrikanten Herrn Bed.

Ein Mädchen von 19 Jahren sucht bis zum 15. Febr. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. Frankfurter Str. 31.

Ein Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichstraße Nr. 23, im Hofe rechts 2 Treppen bei Bach.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße 39, 3 Tr. rechts.

Ein anständiges Mädchen in gesezten Jahren, das in der Küche nicht unerfahren ist, eine Wirthschaft allein zu führen versteht, sucht Stelle bei einem Herrn oder Dame, würde auch als Verkäuferin passen, Nicolaistraße Nr. 34 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Alles. Zu erfragen Hainstraße Nr. 23 bei Herrn Seifert im Hofe 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten, besonders auch Schneidern wohl erfahren, sucht bei anständiger Herrschaft 1. März Dienst. Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 4 parterre.

Ein solides Mädchen sucht Dienst, möglichst sofort, bei anständigen Leuten. Reichstraße Nr. 26 im Putzgeschäft.

Eine Person in gesezten Jahren sucht eine Stelle als Kinder- und Wirthschaft. Gef. Adressen bittet man unter M. P. in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Ein Mädchen,

welches nähen und platten kann, sucht den 15. d. M. einen Dienst für Küche und Hausarbeit oder als Jungemagd. Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 15 parterre vorn heraus.

Eine Köchin sucht zum 1. März eine Stelle. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 13 in der Restauration.

Eine tüchtige **Restaurationsköchin**, schon mehrere Jahre an einem Plage, sucht zum 15. ds. oder 1. n. Mts. einen dergl. Posten, besitzt gute Zeugnisse. Gef. Offerten bittet man bei Hrn. Restaurateur Keil, kleine Fleischergasse Nr. 28, niederzulegen.

Ein nicht zu junges Mädchen, nicht unerfahren in der Küche, welches auch einen Theil Hausarbeit übernimmt, sucht Dienst zum 1. März.

Zu erfahren Windmühlenstraße Nr. 28, 4 Treppen links.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung für Vormittagstunden. Adressen bittet man abzugeben Georgenstraße Nr. 23, Seitengebäude links 2 Treppen.

Eine reinliche und fleißige Person sucht Aufwartung für den Nachmittag. Werthe Adr. abzugeben Hainstr. 27 im Mützengeschäft.

Ein **arbeitsames Mädchen** sucht Aufwartungen. Zu erfragen Querstraße Nr. 23 im Hofe parterre.

Eine flotte Restauration in Leipzig oder Gasthof um Leipzig suche ich für einen tüchtigen Wirth per 1. April zu pachten. Franco-Offerten erbittet **L. Flinker**, Bahnhof Korbetha.

Gewölbe = Gesuch.

Ein Gewölbe in der Grimma'schen Straße oder am Markt wird im Preise für 500 fl per anno von einem Fabrikanten für trodene Waaren zu miethen gesucht. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **C. V.** niederzulegen.

Gesucht

wird sofort oder 1. März eine trodene Niederlage in der Johannisgasse oder dessen Nähe. **J. S. Wagner**, Kirchgasse Nr. 6.

Gesucht wird per Ostern ein Logis als Geschäftslocal 1. oder 2. Etage, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen werden erbeten Centralstraße Nr. 3, 3. Etage rechts.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Familienlogis im Preise von 70—100 fl . Adressen bittet man niederzulegen Barfußgäßchen bei Hrn. Kaufmann Friedrich im Gewölbe.

Johannis

sucht eine sehr ruhige Familie ohne Kinder in einem noblen Hause Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Kammern und Zubehör, wo möglich mit Garten oder Benutzung desselben. Adr. mit Angabe des Preises unter der Chiffre R. P. 200 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern und sonstiges Zubehör, im Preise von 60—80 fl (Buchhändler-Lage) wird für Ostern gesucht. Adressen sind Nicolaistraße Nr. 46 im Korbmachergewölbe niederzulegen.

Gesucht wird von einer kleinen Familie ohne Kinder ein freundliches Logis von 1—2 Stuben nebst 2 Kammern, zu Ostern beziehbar, Dresdner Vorstadt oder deren Nähe. Adressen mit Preis sub C. B. H 2 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern ein kl. Logis oder Stube und Kammer. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße 3 im Milchgeschäft.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 60 bis 100 fl , Ostern zu beziehen, innere Dresdner Vorstadt. Gefällige Adressen abzugeben Brühl Nr. 39 in der Restauration.

Gesucht wird von ein paar jungen pünctlichen Leuten ein kleines Familien-Logis, Dresdner Vorstadt. Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben bei Herrn C. Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Ein Logis im Preise bis zu 60 fl wird in der Dresdner Vorstadt gesucht, wenn möglich parterre. Adr. mit Preis werden sub U. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Paar pünctlich zahlende Leute suchen bis Ostern ein freundliches Logis im Preise bis 60 fl in der Vorstadt. Adressen unter B. D. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird bis Ostern ein Logis im Preise bis 75 Thlr. Adressen bittet man unter A. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird bis Ostern von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis im Preise von 50 bis 90 fl . Adressen abzugeben bei **Friedrich Rind**, Kirchgasse Nr. 6.

separa
vel men
von Lehr
Adress
im Cafe
Ein f
liehsten
Bahnhof
Offen
Ges
mit Hau
Bestwor
ma'sche
Ein f
stadt ein
zulegen
Eine
meublirt
Adress
niederz
Ges
im Frei
Porwi
Ein
vermied
zu 10
logis is
Näheres
Zu
Gast-
Ritter
Salz
bestehen
lagen,
nahe a
und D
Preis
Näh
ab zu
Zu
4. Etag
Ein
ist von
Zu
Logis
Zu
behör,
Zu
105
Ein
then
Be
170
Lo
das
Zu
straße
Ein
zu v
am
Ein
400
verm

Ein junger selbständiger Kaufmann sucht zu Ostern ein separates freundliches Logis, bestehend aus 2 Zimmern, gleich viel meublirt oder nicht, wo möglich hohes Parterre in der Nähe von Lehmann's Garten.
Adressen mit Preisangabe und genauer Beschreibung bittet man im Café National unter B. R. Nr. 6 abzugeben.

Ein solider junger Kaufmann wünscht ein meubl. Logis, am liebsten an der Promenade von der Centralhalle bis zum Dresdner Bahnhof.
Offerten unter Z. 10. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird per 1. März ein anständig meubl. Garçonlogis mit Hausschlüssel im Preise von 3—4 p. M. , möglichst in der Westvorstadt. Offerten nimmt Herr Kaufm. Ernst Werner, Grimma'sche Straße entgegen.

Ein solides Mädchen sucht in der Marien- oder Dresdner Vorstadt ein meubl. Stübchen im Preise zu 20—24 p. M. . Adv. niederzulegen bei Herrn Kaufm. Schiele im Gewölbe Leipziger Salon.

Eine pünktlich zahlende Witwe sucht den 15. Februar eine unmeublirte Stube, wenn möglich mit Kammer, von 20 bis 30 p. M. . Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter P. S. 10. niederzulegen.

Gesucht wird für ein Mädchen ein Stübchen, einfach meublirt, im Preise bis 24 p. M. . Adressen Weststraße Nr. 69, 1. Etage bei Horwitz.

Zur Notiz für Lohnwäscherinnen.

Ein Dampfwaschhaus ist in der nördlichen Vorstadt billig zu vermieten. Näheres Gerberstraße Nr. 38 parterre.

Ein Pferdestall

zu 10—12 Pferden, Wagenschuppen, Futterraum und Familienlogis ist zu Ostern zu vermieten für den Preis von 250 Thaler. Näheres zu erfragen bei Herrn F. A. Krug im Windmühlenthor.

Zu vermieten ist eine schöne große Stube mit Gas-Einrichtung als Comptoir oder Mess-Lokal Ritterstraße Nr. 25, erste Etage vorn. Näheres Halle'sche Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein hohes Parterre,

bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, eventuell mit Niederlagen, zu geschäftlichen Zwecken sich eignend, Weststraße Nr. 68, nahe am Schloß, soll von Ostern d. J. vermietet werden.
Dr. Brandt, Brühl 74.

Zu vermieten

und Ostern zu beziehen ist die erste Etage in der Felixstraße Nr. 2, Preis 550 Thlr.
Näheres daselbst parterre links im Comptoir.

Münzgasse Nr. 20 ist die halbe erste Etage von Ostern ab zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist sofort oder Ostern ab eine neueingerichtete 4. Etage 100 p. M. am Neumarkt durch das Localcompt. Hainstr. 21 p.

Eine sehr schöne 2. Etage 250 p. M. in der Dresdner Vorstadt ist von Ostern ab zu vermieten durch d. Localcompt. Hainstr. 21 part.

Zu vermieten sind, sofort oder zu Ostern zu beziehen, Logis zu 60 und 70 p. M. . Lützowstraße Nr. 10 zu erfragen.

Zu vermieten ist eine schöne 1. Etage, 4 Stuben nebst Zubehör, Preis 250 p. M. , sogleich oder Ostern, Emilienstraße Nr. 2a.

Zu vermieten u. sofort zu beziehen ist ein Familienlogis. Preis 105 p. M. mit Wasserleitung. Schletterstraße Nr. 20.

Ein Parterrelogis zu 85 p. M. mit Wasserleitung ist zu vermieten Schletterstraße Nr. 12 parterre.

Vermietung. Ein Logis 2. Etage ist von Ostern ab für 170 p. M. zu vermieten. Näheres Eisenbahnstraße 12, 1 Treppe.

Logis in großer Auswahl von 60 p. M. an hat zu vermieten das Localcomptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten ist für Ostern d. J. die erste Etage Nicolaistraße Nr. 37 (Eingang im Goldbahngäßchen) durch
Dr. Wendler, Reichstraße Nr. 41.

Ein Familienlogis für 80 p. M. ist zu vermieten Weststraße Nr. 18a bei Chemnitz.

Eine elegante 1. Etage ist zu Johannis für 300 p. M. zu vermieten Ecke der Kirchberger Straße Nr. 9, am bayerischen Bahnhof.

Eine 1. Etage Reichstraße für die Messen oder pr. Anno zu 400 p. M. , eine 1. und 2. Etage am Markt ist von Ostern ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Vermietung.

Die dritte Etage im Kloster allhier, rechts, 7 Stuben nebst Zubehör, nach der Straße und Promenade gelegen, für 430 p. M. bisher vermietet, ist vom 1. April d. J. anderweit zu vermieten.
Näheres beim Hausmann Straffer daselbst.

Umzugs halber ist eine 3. Etage mit 3 heizbaren Zimmern und Zubehör sogleich oder Ostern zu vermieten Sophienstr. 16, 3 Tr.

Zu vermieten ist billig ein Souterrain
in der Lützowstraße Nr. 10.

Besonderer Umstände halber ist noch für Ostern ein Dachlogis für 44 p. M. zu vermieten an Leute ohne Kinder.
Näheres Windmühlenstraße Nr. 43 parterre.

Für Ostern zu vermieten:

ein Logis zu Reudnitz, Leipziger Gasse 70, für 40 p. M. durch
Adv. Schrey, Reichstraße Nr. 28, III.

Zu vermieten

ist pro 1. April in Reudnitz, Chausseestraße Nr. 73/110 die erste Etage mit 4 Stuben, Zubehörungen und Garten.
Näheres parterre.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist ein freundliches und bequem eingerichtetes Logis 1. Etage, 2 Stuben 3 Kammern und allem Zubehör, auf Wunsch auch Garten, Preis 80 p. M.
Zu erfragen Anger, grüne Schenke, 1 Treppe.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine 2. Etage, bestehend aus 5 Piecen, seiner schönen Lage wegen passend für einen Sommerbewohner, in Connewitz, Borna'sche Straße Nr. 150 N.

Gohlis. In Nr. 198, neben der Schacht'schen Stiftung, sind 2 Logis, parterre und 1. Etage zu vermieten.
Das Nähere beim Besitzer F. A. Köhler.

Zu vermieten

ist sofort eine meublirte Stube an einen Herrn Inselstraße Nr. 14, im Seitengebäude 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine f. freundlich meubl. Stube nebst Schlafstube, Beides vornheraus, Ransbäcker Steinweg Nr. 20 h. part. rechts.

Zu vermieten an einen soliden Herrn eine kleine heizbare meublirte Stube, ganz separat, Münzgasse Nr. 21, 3. Et. rechts.

Zu vermieten eine freundliche Stube nebst Kammer, zum 1. April zu beziehen, Wiesenstraße Nr. 2, zwei Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles
Emilienstraße Nr. 2a.

Zu vermieten ist 1. März eine freundliche meublirte Stube mit Altoven an einen soliden Herrn Neumarkt Nr. 27, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an 2 Herren, mit Hausschlüssel, Thomaskirchhof Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder 15. Februar eine freundlich meublirte Stube, schöne Gartenansicht, an einen oder zwei Herren oder Dame, mit separatem Eingang, Haus- und Saalschlüssel. Sidonienstraße Nr. 17, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçon-Logis Tauchaer Straße Nr. 25 parterre, Nähe des Schützenhauses.

Zu vermieten sind 3 gut meubl. Zimmer mit Schlafcabinet, meßfrei, sofort zu beziehen am Markt heraus Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine fein meublirte Stube mit geräumiger Schlafstube Königsstraße Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube mit 1 oder 2 Betten Preudenstraße Nr. 13 hinten parterre.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube nebst Altoven für einen Herrn, gleich oder 15. Febr. zu beziehen Weststr. 54, 3. Et. r.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Altoven, passend für einen oder zwei Herren, Saal- und Hausschlüssel, Petersstraße Nr. 29, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine einfach meublirte Stube, separat, Zimmerstraße Nr. 1 in der Wirthschaft.

Zu vermieten ist sogleich ein freundliches Stübchen
Karolinenstraße Nr. 11, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer, separater Eingang mit Hausschlüssel, Waldstraße 6 parterre links.

Zu vermieten eine freundliche Stube und Kammer kleine
Münzgasse Nr. 7, 1 Treppe bei Thomas.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube mit Hausschlüssel an Herrn Katharinenstraße 27, 4. Etage.

Zu vermieten eine kleine Stube mit Meubles
Peterssteinweg Nr. 13, Hintergebäude 1 Tr. links.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meublirtes Garçonlogis Tauchaer Straße Nr. 29, erstes Haus rechts parterre rechts.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube, Sonnenseite, sehr schöne Aussicht, ist sofort oder später zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 12, 2. Etage rechts.

Ein feines Garçon-Logis,

Stube mit Schlafstube, beides nach der Straße gelegen, ist pr. 15. März zu vermieten Westvorstadt, Wendelssohnstraße 1, II. r.

Eine Stube mit oder ohne Möbel an einen oder 2 Herren zu vermieten Wiesenstraße Nr. 10b, 3. Etage rechts.

Eine meublirte Stube nebst Haus- und Saalschlüssel ist an einen Herrn zu vermieten Petersstraße Nr. 46, 2. Etage.

Eine meublirte Stube mit schöner Aussicht ist zu vermieten Weststraße Nr. 18a bei Chemnitz.

Zwei freundliche Zimmer, gut meublirt, mit schöner Aussicht, sind sofort zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 6, 4. Etage.

Einer braven Person kann eine Kammer mit Bett gegen einige häusliche Pflichten überlassen werden Poststraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Ein heizb. Stübchen ist zu vermieten mit oder ohne Bett oder als Schlafstelle. Karolinenstraße 11, 2 Treppen rechts zu erfragen.

Zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube sind offen Ranstädter Steinweg Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle und ein separ. Stübchen Markt Nr. 17, Königshaus im Hofe 3. Etage.

Ein solides Mädchen kann eine Schlafstelle erhalten alte Burg Nr. 7, im Hof 2 Treppen.

Ein in den reiferen Jahren stehendes Frauenzimmer, die ihre Beschäftigung auferm Hause hat, findet Schlafstelle Antonstr. 22, 3 Tr.

Eine freundliche Schlafstelle ist an ein solides Mädchen zu vermieten Thalstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Eine Schlafstelle ist offen parterre Johannisgasse Nr. 43.

Zwei Schlafstellen sind offen parterre Zeiger Straße Nr. 34 beim Hausmann.

Für 2 Herren ist freundliche Schlafstelle offen Hainstraße Nr. 25, quervor 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Querstraße Nr. 20, 2 Treppen vorn heraus links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Nicolaistraße Nr. 54 beim Hausmann.

Offen ist für einen Herrn eine Schlafstelle Königsplatz Nr. 15, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Blumengasse Nr. 10 im Hof parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Georgenstraße Nr. 22 im Hofe rechts parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn in einer Stube kleine Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Zeiger Straße Nr. 34 im Hintergebäude 1 Treppe.

Offen sind Schlafstellen Johannisgasse Nr. 14 im Hofe links 1 Treppe.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine meßfreie Schlafstelle Raundörfschen Nr. 21 im Hofe rechts 2. Etage.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer freundlichen Stube Brühl Nr. 6, 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in heizbarer Stube, sep. Eingang, hohe Straße Nr. 23, 1. Thür 2 Treppen links.

Offen sind für 2 Herren Schlafstellen mit Haus- und Saalschlüssel Grimma'scher Steinweg Nr. 10, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Friedrichstraße Nr. 37, 2 Treppen.

Zu verkaufen auch eine große Waschblase.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel Schützenstraße 10, im Hofe quervor 3 Tr. links.

Louis Werner, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Windmühlenstraße Nr. 7.

H. Schmidt, Tanzlehrer. Mittwoch, den 7. d. M. 8 Uhr beginnt ein Course zu Contre und Quadrille à la Cour Neuschönefeld (Bergschlößchen), wozu noch Damen und Herren Aufnahme finden.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Salon zur grünen Schenke.

Humor. Heute Abendunterhaltung im Saale des Gosenthalen. Anfang 8 Uhr.

Hohe Lillie, Neumarkt. Zither-, Glasglocken- und Gesangsvorträge von Müllers, unter Mitwirkung des Komikers Edelmann, Kaltenborn und Dame.

Brandbäckerei. Heute Mittwoch: Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Dresdner Gieß- so wie div. Kaffeeuchen. Eduard Hentschel.

Zur goldnen Säge. Für heute Abend lade ich zu Karpfen polnisch mit Weiskraut freundlichst ein. L. Meinhardt.

Einen guten und kräftigen Mittagstisch empfiehlt J. G. Winkler, Böttchergäßchen Nr. 3. Heute Abend Sauerbraten mit Voigtländer Klößen.

UNIVERSITÄTS-KELLER
empfehlen für heute Abend
Schweinsknochen mit Klößen.
C. F. SCHATZ.

Leipziger Salon.

Heute Mittwoch den 7. Februar

grosser Costüm-Ball

mit zwei starkbesetzten Musikchören, wobei ich mich mit einer reichhaltigen Speisefarte, feinen Weinen und ausgezeichnetem Lagerbier einem geehrten Publicum bestens empfehle. Anfang 7 Uhr. F. A. Heyne.

Gute Quelle, Brühl 22.

Heute Mittwoch den 7. Februar **Große humoristisch-musikalische Soirée** des Schauspielers und Gesangskomikers Julius Koch und der Sängerin Therese Koch aus Wien und Leipzig.

Programm u. A.: „Du liebes Aug“, Lied von Abt; „Der Geizige“; „D je, de hat's Zeit“; „Drei Tage verheiratet“; „30 Jahre später“; „Der eifersüchtige Ehemann“. — Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Rgr.

Hôtel de Saxe. Heute Abendunterhaltung vom Männerquartett „Harmonia.“
Anfang 8 Uhr.

Bierhalle, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Zu dem heute stattfindenden **Fasnachtschmaus** lade ich nochmals ganz ergebenst ein.

NB. Für Nichttheilnehmer befinden sich die Bierlocale rechts.

No. 1. Heute Nachmittag frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einlabet F. A. Vogt.

Des Burgkellers elfter Wochenkalender.

Mittwoch Reheule mit saurer Sahne, Bockbier ich trau dir nicht.
Donnerstag Mockturtle-Suppe, Freiconcert, Bockbierfreude.
Freitag großes Schlachtfest, musik. Abendunterhaltung, Bockbier du wirst doch nicht?
Sonnabend Schweinsknöchel, musik. Abendunterhaltung, Bockbier, stoß mich nicht.



Stadt Wien, Deutscher Bier-Tunnel.

Heute Abend Karpfen polnisch. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich. — Table d'hôte im Abonnement 12 $\frac{1}{4}$ und 1 Uhr Mittags. **G. F. Möbius.**

Heute Abend **Goulasch** empfiehlt **H. Thal**, Burgstraße 8.

Bayerisch Bier aus Nürnberg, früher königliche Brauerei, ist ausgezeichnet.

Heute Abend **Roastbeef** (englisch) mit **Salzkartoffeln**,
wozu ergebenst einladet **M. Friedemann**, Thomasgäßchen 6.

Heute Abend
W. Rabestein, { **Mockturtle-Suppe.** } Neumarkt No. 40.

Mockturtle-Suppe empfiehlt **M. Köckritz**, Quandt's Hof.
Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Abend **Karpfen polnisch.**

1 Plauenscher Platz 1. Heute saure Rindskaldaunen, wozu ergebenst einladet
NB. Bier famos. **Franz Bernecke.**

Saure Rindskaldaunen empfiehlt heute **C. Haring**, Hainstraße 14.

Zum schwarzen Bret. Heute Abend saure Rindskaldaunen.

Saure Rindskaldaunen empfiehlt zu heute Abend, gleichzeitig empfehle ich extrafeines Lagerbier aus der Vereinsbrauerei zu Leipzig. **August Löwe**, Nicolaisstr. 51, vis à vis der Kirche.

Die Restauration von **C. F. Schatz**,

Ritterstraße Nr. 43,

empfehl

Bockbier à Becher 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Leitmeritzer à Seidel 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Bayrisch à Seidel 2 Ngr.



Echt Bayerisch Bier von **H. Henninger** aus Erlangen extraf. 2 Ngr.

Lagerbier böhmisch ausgezeichnet 13 Pf., täglich früh Bouillon, Ragout fin. **Carl Weinert**, Petersstraße 14, Schletterhaus.

Eierpunsch von Berliner Weißbier nebst **Karthäuserklößchen** empfiehlt **J. G. Seidel**,
Brühl 41, neben der Georgenhalle.

Heute allgemeines **Regelschießen**, auch können bei Tage Gesellschaften nach der Stunde kegeln. Weiß- und Lagerbier ff. **C. Well**, Marienstraße Nr. 9.

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehl heute **Schlachtfest.** — Bayerisch und Lagerbier famos.

Zills Tunnel. Heute **Schlachtfest**,

wozu ergebenst einladet

Franz Müller.

Lagerbier und Bayerisch ff.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **G. Schreyer**, Königsplatz u. Mühlgassenecke.

Heute **Schlachtfest** bei **C. Mahn** im gr. **Blumenberg.**

G. Vogels Bierhaus Heute **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet
am Barfußberg. Bier ff. Morgen Schweinsknöchel mit Klößen.

Die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem **Schützenhaus**,
empfehl heute **Schlachtfest.** (Mikroskopisch untersucht.)

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **C. F. Wetterlein**, Ecke der West- und Frankf. Straße 41.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen** bei **Gösswein.** (Lagerbier schön.)

Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen**, wozu freundlichst einladet
F. A. Däbritz, Windmühlenstraße Nr. 46.

Speckfuchen empfiehlt von 9 Uhr an C. W. Schneemann.

NB. Für morgen empfiehlt sich das beliebte Allerlei von C. W. Schneemann. Bier famos.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 8.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister
Mäusezahl, Grimm. Steinweg, Boldmars Hof vis à vis.

Heute Mittwoch Speckfuchen, von 1/2 9 Uhr an warm beim
Bäckermeister **Frenberg**, Petersstraße Nr. 7.

Verloren

wurden Sonnabend Abend v. Thüringer Bahnhof durch die Halle-
sche Straße über den Brühl, Reichstraße, Kochs Hof, Markt bis
zu Ende der Petersstr. 3 Medaillons, befestigt an einer schwarzen
Kette mit Nadel.

Dem Finder eine sehr gute Belohnung. Abzugeben Lehmanns
Garten 2. Haus 2 Treppen rechts.

Verloren

wurde zum Maskenball der „Laute“ ein Sammt-Baret mit
Federn. Gegen gute Belohnung abzugeben im Maskenlager des
Herrn **Jungmans**, Hainstraße.

Verloren wurde gestern Nachmittag ein schwarzer Kinderpelz-
tragen von der Insel-, Dresdner, Kirchstraße bis in die Poststraße.
Gegen Belohnung zurückzubringen Inselstraße 5, 2. Etage.

Verloren ein Packetchen in Maculatur, enthaltend 1 Paar
rothe Hosenträger und 1 Paar Strumpfbänder. Abzugeben beim
Restaurateur **Wallner**, Katharinenstraße 16.

Verloren wurde am Montag das auf Ernestine Pauline
Schneider aus Wernsdorf lautende Dienstbuch und bittet man,
dasselbe Reichstraße Nr. 30, 4. Etage abzugeben.

Verloren gegangen in der Nähe des Dresdner Bahnhofs ein
schwarzseidener Schleier. Gegen Belohnung abzugeben bei
Franz Zangenberg, Grimma'sche Straße.

Verloren wurde ein Federtäschchen mit Nähzeug und etwas
Geld vom Markt, Kaufhalle bis zur alten Post. Gegen Beloh-
nung abzugeben Duerstraße Nr. 20 parterre rechts.

Verloren wurde gestern früh von der hohen Straße bis Reichs-
straße ein Filzschuh. Abzugeben Katharinenstr. 9 im Wäzengeschäft.

Ein Waisenknabe, Lehrling eines hiesigen
Schneidermeisters, hat gestern 30 Tblr. 15 Ngr.,
bestehend in einem sächs. Zwanzig- und einem dgl.
Rehnbalerschein verloren. Es wird dringend ge-
beten das Verlorene zurückzugeben bayerische Straße
Nr. 5, 3. Etage an **C. Lohmann**.

An der Ecke der Schillerstraße und des Neumarktes wurde in
der Nacht vom Sonntag zum Montag ein grauer Filzhut
verloren.

Abzugeben gegen Belohnung Petersstraße Nr. 22.

Ein Beibuch von Kupfermann u. Kühn ist verloren gegangen
und bittet man um gef. Rückgabe an genannte Firma.

Bertauscht wurde auf dem Gewandhaus-Maskenball eine
weiße seidene Schärpe gegen eine rothe dergleichen.
Umzutauschen Moritzstraße Nr. 3, II.

Die wohlbekannte Person, welche am 5. d. M. Abends 3/4 7 Uhr
im Paulinum unter dem Vorwande der Befriedigung eines Be-
dürfnisses die Feinwandsäcke vom zweirädrigen Karren nahm, hat
dieselben bei Vermeidung gerichtl. Maßregeln sofort zurückzugeben.

Abhanden gekommen im Waldschlösschen zu Göhlis ein
kleiner grauer Affenpinscher mit Steuernummer 1605.
Abzugeben Gerberstraße Nr. 53 parterre links.

Verlaufen hat sich ein Hund (Fischerrace), braun, ein Ohr
etwas kürzer. Abzugeben Weststraße Nr. 26, Fabrik.

Ein Thaler Belohnung.

Verlaufen hat sich eine grau und weiße Kage (Kater). Gegen
obige Belohnung abzugeben Pleißengasse Nr. 3.

Ein goldner Ohrring wurde gefunden. Abzuholen Petersstraße
Nr. 16 bei Herrn **Jacob** parterre.

Verloosung zu Gunsten des Hausbau-Fonds der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

Die unterzeichneten Frauen beabsichtigen Ende April dieses Jahres zu Gunsten der hiesigen polytechnischen Gesellschaft eine Ver-
loosung von freiwillig hierfür gefertigten weiblichen Arbeiten und anderen als Schenkung eingegangenen Gegenständen zu veranstalten
und richten an die gesammte Einwohnerschaft Leipzigs, insbesondere die Frauen und Jungfrauen die Bitte, sie
hierbei freundlichst zu unterstützen und die zu diesem Zwecke überlassenen Arbeiten oder Gegenstände bis spätestens den 15. April an
eine der unterzeichneten Frauen, bei welchen auch Loose zu 10 Ngr. entnommen werden können, abzuliefern.

Franziska Bäsel (Nicolaisstraße 4b) — **Wella Sirzel** (Colonnadenstraße 14b) — **Auguste Josepb**
(Emilienstraße 1) — **Amalie Neubert** (Alte Burg 14) — **Bertha Oppenheimer** (Rudolphstraße 1) —
Emmeline Sachse (Elsterstraße 12) — **Friederike Souventalb** (Wiesenstraße 26).

Anßerdem haben auch Herr: **Blobel & Koch** (Universitätsstraße 13) — **F. Ebert** (Thomasgäßchen 9) — **Stadtrath W.**
Felsche (Café français) — **A. Fischer** (Hainstraße 7) — **Friederici** (Permanente Ausstellung, Schillerstraße 5) — **W. Gräbner**,
(Rathhaus-Durchgang) — **A. Grafer** (Ranstädter Steinweg 1) — **A. Grun** (Gute Quelle) — **F. Sengershoff** (Schiller-
straße 3) — **J. J. Guth** (Mauricianum) — **J. Kiepling** (Grimma'scher Steinweg 54) — **J. Kirchner** (Katharinenstraße 7) —
F. Kize (Ranstädter Steinweg 80) — **D. Leiner** (Lurgensteins Garten) — **S. Leisching** (Halle'sche Straße 3) — **W. Mantel**
& **Niedel** (Markt 16) — **F. Th. Müller** (Petersstraße 27) — **Th. Pöppmann** (Schillerstraße 3) — **J. Rinneberg**
(Petersstraße 41) — **Hopberg'sche Buchhandlung** (Universitätsstraße 19) — **S. Nus** (Mauricianum) — **Gebr. Spillner**
(Windmühlensstraße 30) — **A. Steiner** (Café Steiner, Reichstraße 47) — **C. Thieme** (Thomasgäßchen 11) — **Gebr. Uhlig**
(Luchalls) — **F. Wieweg** (Reichstraße 3) — **J. G. Wöppler** (Grimma'scher Steinweg 59) — **B. Zacharia** (Markt 1) —
C. Zieger (Neumarkt 7) und **F. Zschischky** (Blumenberg) den Verkauf von Loosen für den Hausbau-Fond der polytechnischen
Gesellschaft freundlichst übernommen, worauf wir hierdurch noch besonders aufmerksam machen.

Leipziger polytechnische Gesellschaft.

Das Lesezimmer ist geöffnet: Montag bis Donnerstag } Abends 7 1/2—9 1/2 Uhr.
die Bibliothek: Montag }

Behufs der Revision der Bibliothek wird, zur Vermeidung besondrer Erinnerungen, um schnelle Rückgabe künft-
licher vor dem 22. Januar 1866 entliehenen Bücher freundlich hierdurch ersucht. Zur Bequemlichkeit der Beteiligten ist der Haus-
mann beauftragt, auch außer der Bibliothekzeit Bücher in Empfang zu nehmen und von mir unterzeichnete Quittungen zu geben.
Im Auftrage des Directoriums: **W. Werner**, d. 3. Bibliothekar.

Die deutschkatholische Gemeinde

begeht nächsten Sonntag den 11. d. M. Abends 7 Uhr im untern Saale des Schützenhauses ihr 21. Stiftungsfest durch eine gesellige
Unterhaltung. Die Gemeindeglieder und Freunde des kirchlichen Fortschritts sind zu zahlreicher Theilnahme eingeladen. Eintritts-
taxen sind im Gewölbe des Unterzeichneten (Hainstraße im Stern) und Abends am Eingange zu entnehmen.
Nichtconfirmirte Kinder haben keinen Zutritt.

Für den Vorsteher
Anton Fischer, 3. St. Vorsitzender.

Versammlung des Vereins von Freunden der Erdkunde

Mittwoch den 14. Februar Abends 7 Uhr im Hotel de Prusse.

Tagesordnung: 1) Geschäftliches; 2) Wissenschaftliche Vorträge.

Der Vorstand.

Psalterion. Heute Abend Uebung im gewöhnl. Local. Sopran und Alt (Damen- und Kinder-Chor) 1/2 7,
Tenor und Bass 1/2 8 Uhr. Um pünctliches zahlreiches Erscheinen bittet **D. W.**

Zöllner-Bund.

Donnerstag den 15. ds. Abends punct 8 Uhr

Generalversammlung im Odeon.

Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungsrevisoren und Justification der Jahresrechnung. 2) Antrag des Vorst. und der Deputirten auf Abänderung der Statuten. Nach Annahme derselben: 3) Berathung des vertheilten Entwurfs. 4) Wahl von zwei Vorstandsmitgliedern an Stelle der statutengemäß ausscheidenden Herren Müller und Trindler.

NB. Die gedruckte Jahres-Rechnung so wie andere Verzeichnisse werden in der Versammlung vertheilt.
Zutritt nur gegen Mitgliedsarte. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Rich. Müller'scher Verein. Heute 7 Uhr Uebung.

L. Lehrer-Verein.

Donnerstag den 7. Februar c. 7 Uhr: 1) Antrag, die Prüfungs-Ordnungen betr., 2) Vortrag des Herrn Schaab über den Rechenunterricht nach Grube.

Herr Wilhelm Kramer,

jetzt vermuthlich in Leipzig, wird dringender Angelegenheit halber um Mittheilung seiner Adresse gebeten. Die Meinige wie früher.

Alexandra Woyeczka.

Weder habe ich E. Dehmichen einen Besuch versprochen noch finde ich Veranlassung zu einem solchen.
Eh. Wolff, nicht Tauchaer Straße 3, II. wohnhaft.

Berlin-Anhalter Eisenbahn-Actien.

Bei Lesung der Anzeige der löblichen Betriebs-Verwaltung der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn

"Zehn Thaler Belohnung"

wirft sich den Actionären dieser Bahn die Frage auf, ob der jetzige hohe Stand dieser Actien ein für die Folge gerechtfertigter ist, oder aber ob derselbe noch steigen wird.

Die Bahn gab in verganginem Betriebsjahre eine Dividende von 11 $\frac{1}{2}$ Procent — heutiger Stand der Actien ist 22 $\frac{3}{4}$ Geld. Obige Anzeige jedoch:

"Zehn Thaler Belohnung"

für die Entdeckung des Thäters eines so schandwürdigen Attentats auf das Leben des reisenden Publicums läßt für die Actionäre jener Gesellschaft folgende Anfragen gerechtfertigt erscheinen:

1. Wie hoch wäre die Dividende für die diesjährigen Coupons anzuschlagen, wenn
2. die löbliche Betriebs-Verwaltung verringerter Einnahmen wegen nur Zehn Thaler für Ermittlung des Thäters übrig hat, oder
3. ginge die Sorge der löblichen Betriebs-Verwaltung für die Herren Actionäre so weit, daß, um die Dividende in allen Fällen zu erhöhen, nur Zehn Thaler flüssig blieben, um jenen verruchten Menschen zu entdecken?

Durch richtige Beantwortung dieser Fragen wäre Einsender in Stand gesetzt, zu beurtheilen: Ob er seine Actien verkaufen, oder aber in Aussicht einer höheren Dividende noch Actien zu kaufen soll.

An das reisende Publicum aber tritt die ernste Frage heran: **Wie soll man sich vor Eisenbahn-Unfällen schützen** — wenn die löbliche Betriebs-Verwaltung für die Entdeckung des Thäters jenes Verbrechens nur Zehn Thaler übrig hat.

Außerdem hätten sich die Herren Actionäre die Frage zu beantworten: Wie hoch, abgesehen von möglichem Verluste von Menschenleben, ist die Sorge der löblichen Betriebs-Verwaltung anzuschlagen, wenn für Ermittlung des Thäters nur Zehn Thaler übrig sind für ein Verbrechen, das das rollierende Capital der Actionäre so belangreich gefährdet.

Ein Actionär.

Was ist Erbschleicherei?

L. M. L. 10.

Es ist mir unmöglich zu kommen, aber es liegt ein Brief bereit.

Unserm Cassirer

zu seinem heutigen Geburtstage ein dreifaches Hoch.

Die Gemüthlichen.

IV. Abtheilung des Johannissthal's.

Sämmtliche Gartenbesitzer und Besitzerinnen obiger Abtheilung werden hiermit zu einer Generalversammlung zu Donnerstag den 7. Februar Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in die Restauration des Herrn M. Wenn eingeladen. Allgemeines Erscheinen ist wünschenswerth, da die Verhandlungen das Interesse jedes Einzelnen in Anspruch nehmen.

Mehrere Gartenbesitzer.

Männer-Gesang-Verein.

Heute 7 Uhr Versammlung bei Reisse. Studien zur nächsten Aufführung.
Der Vorstand.

Gabelsberger Stenographen-Verein.

Feier des Geburtstags Gabelsberger's Freitag den 9. Februar Abends 8 Uhr im Schützenhause durch Festrede, Tafel und Ball. Gäste sind willkommen.

M. K.

Heute Abend 7 Uhr
Hôtel de Vologne.

Als Verlobte empfehlen sich hierdurch

Mathilde Radig,
Carl Heinrich Schulze,
Restaurateur und Droguist.

Wurzen.

Neuschönefeld.

Die Verlobung ihrer Tochter Ida mit Herrn Wilhelm Praetorius beehren sich Freunde und Bekannten nur hierdurch anzuzeigen

C. G. Kirsten nebst Frau.

Verlobte.

Selma Schmidt,
Anton Müller.

Steinigtwolmsdorf.

Nordhausen.

Carl Spengelin.

Gertrude Spengelin
geb. Hirschfeld.

Corfu.

Holstein.

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben hoch erfreut.

Leipzig, den 6. Februar 1866.

Ad. Schütte-Felsche
und Frau.

Gestern Abend $\frac{1}{2}$ 11 Uhr wurde meine liebe Frau, Marie geb. Jacobi, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Berlin den 6. Februar 1866.

Julius Ebel.

Heute Nachmittag wurde uns ein Mädchen geboren.

Leipzig, den 5. Februar 1866.

F. Hauptvogel und Frau.

Gestern Nachmittag 4 Uhr entschlief nach längeren Leiden sanft und ruhig mein guter Mann,

Herr Adolph Winter,

Buchhändler hier. Diese Anzeige allen Verwandten und Freunden, bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 6. Februar 1866.

Henriette Winter geb. Illers,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Gestern Abend 11 Uhr starb unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Pauline Krücker, im Alter von 18 Jahren.
Schleuditz, Leipzig und Merseburg.

Die traurigen Hinterlassenen.

Heute Mittag 11 Uhr entschlief schnell und ganz unerwartet unsere gute liebe Clara im Alter von 5 Jahren. Dies allen Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht.

Leipzig, den 6. Februar 1866.

Ehrenfried Fischer und Frau.

Für die ehrende herzliche Theilnahme vor und bei der Beerdigung unserer lieben Mutter, so wie die tröstenden Worte des Herrn Pastor Dr. Howard am Grabe der Verbliebenen, sagen den innigsten Dank

die Geschwister Stellbogen.

Dank. Herzlichen Dank Allen, welche mir bei dem seligen Dahinscheiden meines geliebten Mannes mit Wort und That tröstlich zur Seite standen.

Reudnitz, am 6. Februar 1866.

Laura Müller geb. Greiner.

Druckfehler. Bitte Beilage erste Zeile des gestr. Blattes hat hinter Herren ein Ausrufzeichen stehen sollen.

Angemeldete Fremde.

Adrian, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Adler, Kfm. a. Köln, Restauration des Thüringer Bahnhofes.
 Angermann, Gärtner a. Dresden, Lebe's H. g.
 Bauer, Rgtsbes. a. Halle, und
 Best, Kfm. a. Frankfurt a/M., H. de Russie.
 Breithaupt, Rent. a. Würzburg, H. de Pologne.
 Boenkens, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Baviere.
 Bahlisen, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
 Bloch, Kfm. a. Rheydt, Stadt Hamburg.
 Besser, Kfm. a. Dorpat, Stadt Wien.
 Bullun, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 Busch, Fabr. a. Thieschütz, goldner Hahn.
 Bodenheimer, Hölzreis. a. Gschersheim, Restaur. des Thüringer Bahnhofes.
 Birnbaum, Kfm. a. Genthin, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 Burckart, Apotheker a. Köln, Lebe's H. garni.
 Bocklig, Kfm. a. Eibenstock, Stadt Nürnberg.
 Bürlin, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.
 Brunsner, Privat. n. Frau a. Gera, St. Dresden.
 Bohn, Kfm. a. Wolfenbüttel, Wolfs H. garni.
 Gorthout, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Gramer, Waderzt a. Gister, Stadt Hamburg.
 v. Gorswant, Referend. a. Naumburg, g. Hahn.
 Graf, Kfm. a. Mainz, Stadt Frankfurt.
 Dora, Rent. a. Stockholm, Wolfs H. garni.
 Dahms, Maler a. Danzig, Stadt London.
 Dittich, Kfm. a. Breslau, H. de Russie.
 Dieze, Rgtsbes. a. Bomsen, Stadt Dresden.
 Derich, Fabr. a. Döbeln, Stadt Berlin.
 Erbert, Kfm. a. Plauen, H. de Baviere.
 Esche, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
 Erbe, Kfm. a. Winsor, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 Esche, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 v. Eslein, Lieut. a. Berlin, grüner Baum.
 Friedemann, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Palmbaum.
 Fleischer, Kfm. a. Heidelberg, Stadt Dresden.
 v. Gneiß, Rgtsbes. a. Halle, Hotel de Russie.
 Grüner, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
 Grütner, Gtbes. a. Liegnitz, H. z. Kronprinz.
 Gullmann, Pferdehldr. a. Wurzen, und
 Gütner, Director a. Gohlis, Stadt Köln.
 Grundmann, Kfm. a. Görlitz, goldner Elephant.
 Grotskopf, Kfm. a. Reichenberg, St. London.
 Grunert, Def. a. Neumark, grüner Baum.
 v. Gleitsmann, Privat. a. Königsberg i/Pr., Stadt Frankfurt.
 Hoersen, Kfm. a. Rheydt, Stadt Hamburg.
 Herzheim, Kfm. a. Jeshitz, w. Schwan.
 Hirschmann, Kfm. a. Glauchau, Restaur. des Thüringer Bahnhofes.
 Haller, Fabrikbes. a. Chemnitz, H. z. Dresdner Bahnhof.
 v. Hagendorf, Rgtsbes. a. Coburg, H. de Prusse.
 Heymann, Kfm. a. Ahrweiler, Stadt Berlin.
 Hanisch, Frau Privat. n. Tochter aus Selben, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Jeschar, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.
 Kleinhaus, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Klein, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Kugel, Kfm. a. Regensburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 Krohne, Fabr. a. Erfurt, und
 Kühn, Bankdir. a. Gotha, Restaur. des Thüringer Bahnhofes.
 Krabes, Baumstr. a. Dresden, H. z. Dresdner Bahnhof.
 Körner, Part. a. Dresden, Stadt Köln.
 Kirchner, Kfm. a. Fürth, goldner Elephant.
 Krause, Kfm. n. Frau a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Koppes, Fel., Privat. a. Mühlhausen, Lebe's Hotel garni.
 Kell, Directionsrath a. Chemnitz, und
 Kempf, Fabr. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
 Kung, Kfm. a. Plauen, und
 Kramer, Kfm. a. Güttrin, grüner Baum.
 Kunze, Posthalter a. Zschopau, Stadt Dresden.
 Kaiser, Techniker a. Altenburg, Stadt Berlin.
 Lehmann, Schriftstellerin a. Berlin,
 Levi, Kfm. a. Dessau,
 Landmann, Kfm. a. Fürth, und
 Ludewig, Kfm. a. Elberfeld, Hotel z. Palmb.
 Leoldfel, Forstmeister a. Bischofswerda, Hotel de Pologne.
 Lippold, Brauer n. Schwester a. Delsen, Hotel zum Kronprinz.
 Ludwig, Fabr. a. Schleiz, Stadt Gotha.
 Lämmler, Fabr. a. Eberswalde,
 Langheim, Kfm. a. Chemnitz, und
 Lindner, Uhrmacher a. Dippoldiswalde, gr. Baum.
 Morgenroth, Kfm. a. Elberfeld, H. de Russie.
 Nodler, Kfm. a. Zwickau, und
 Martini, Kfm. a. Gaston, Hotel z. Palmbaum.
 de Melius, Kfm. a. Bukarest, und
 Michel, Kfm. a. Straßburg, Hotel de Pologne.
 Rammigsch, Hölsm. a. Fichtenberg, Tiger.
 Mathaei, Revierförster a. Brotensfeld, Stadt Nürnberg.
 Mannheim, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
 Moreau, Kfm. a. Mainz, Stadt Frankfurt.
 Müller, Dampfschiffahrts-Dir. a. Lindau, Stadt Nürnberg.
 Neuhoff, Kfm. a. Elberfeld, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 v. Rositz, Lieut. a. Muskau, Stadt Berlin.
 Pferdenges, Kfm. a. Biersen, H. z. Palmbaum.
 Planitz, Def. a. Plauen, Hotel de Baviere.
 Preuser, Reis. a. Wurzen, goldner Hahn.
 Büttmann, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Frankfurt.
 Popp, Fabr. a. Weidau, Stadt Gotha.
 Preißler, Kfm. a. Remscheid, Stadt London.
 Philipp, Kfm. a. Köln, Stadt Berlin.
 Ramspeck, Kfm. a. Alsfeld, Hotel z. Palmbaum.
 v. Riedl, Privat. a. Prag, Hotel de Baviere.
 Rubens, und
 Reiferscheid, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Rausch, Holzhdlr. a. Düben, weißer Schwan.
 Richter, Kfm. a. Elberfeld, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 v. Rose, Rent. a. Barmen, H. de Prusse.
 Rosch, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Rößler, Mühlenbes. a. Wettin, gr. Baum.
 Schneider, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 Schmidt, Fabrikbes. a. Vorstendorf, Wolfs H. g.
 Schilling, Hofrath a. Heidelberg, H. de Pologne.
 Springmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Schirmer, Kfm. a. Wien, Stadt Wien.
 Segel, Def. a. Dresden, Stadt Wien.
 Schulze, Kfm. a. Breslau, weißer Schwan.
 Schild, Conditor a. Meissen, goldne Sonne.
 Schrecke, Fabr. a. Erfurt, Restauration des Thüringer Bahnhofes.
 Schwarze, Kfm. a. Nordhausen, H. z. Kronpr.
 Schüler, Kfm. a. Breslau, und
 Schleicher, Kfm. a. Köln, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Scheler, Gtbes. n. Frau a. München, goldner Elephant.
 Steche, Dr., Justizrath a. Barmen, St. London.
 Siemon, Kfm. a. Berlin, und
 Sahlman, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.
 Schaper, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
 Steinhaus, Kfm. a. Coblenz, Münchner Hof.
 Salomon, Kfm. a. Hamburg, H. de Russie.
 v. Seebach, Lieut. a. Dresden, St. Dresden.
 Schlütt, Fabr. a. Gassel, und
 Schönberg, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.
 Timmler, Kfm. a. Halle, H. de Pologne.
 v. Umbracht, Privat. a. Breslau, H. de Baviere.
 Ullner, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
 Umbreit, Actuar a. Grimma, St. London.
 Vogel, Käte. a. Charlou, und
 Vogel, Frau Privat. a. Bern, Stadt Dresden.
 Werther, Kfm. a. Dresden, H. z. Palmbaum.
 Weiß, Kfm. n. Frau a. Langensalza, Restaur. d. Thüringer Bahnhofes.
 v. Wibleben, Rgtsbes. a. Ripscher, H. de Prusse.
 Wenzel, Ingen. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
 Wagner, Schneider a. Saida, Rosenkranz.
 Zimmermann, Rgtsbes. a. Halle, H. de Russie.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 6. Februar. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 153; Berl.-Anth. 230; Berlin-Potsd.-Magd. 203; Berlin-Stettiner 135 1/4; Bresl.-Schweidn.-Freib. 142 1/2; Köln-Mind. 166 1/4; Cosel-Oberb. 65 3/4; Galiz. Carl-Ludwig 80 1/4; Mainz-Ludwigshafen 138 1/2; Mecklenb. 76; Friedr.-Wilh.-Nordb. 69 7/8; Oberchl. Lit. A. 177 3/4; Destr.-Franz. Staatsb. 110 1/2; Rhein. 128 3/8; Südbahn (Lomb.) 108 1/4; Thür. 140 1/2; Warschau-Wiener 66 1/4; Preuß. Anleihe 5 1/2 104 3/8; do. 4 1/2 100 3/4; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 89; Destr. Nat.-Anl. 64 1/4; do. Cred.-Loose 74 1/2; do. Loose von 1860 80 1/4; do. von 1864 50 1/4; do. Silber-Anleihe 67 1/4; do. Bank-Noten 97 3/4; Russ. Prämien-Anleihe 94; do. Polnische Schatzoblig. 68; do. Bank-Noten 77 3/4; Amerikaner 71 7/8; Darmst. do. 91 1/2; Dessauer do. 89 1/2; Disc. Comm.-Anth. 99 1/4; Genfer Cred.-Act. 39; Geraer Bank-Actien 107 3/8; Gothaer Priv.-Bank-Act. —; Leipz. Cred.-Act. 84 3/4; Mein. do. 101 1/2; Preuß. B.-Anth. 154 1/2; Destr. Cred.-Act. 72 3/4; Sächsische Bank-Actien 102 1/2; Weim. Bank-Actien 103. Wechsel. Amsterdam. l. S. 144 1/8; Hamb. l. S. 152 3/4; do. 2 M. 151 3/4; London 3 M. 6.22 1/4; Paris 2 M. 80 11/12; Wien 2 M. 97; Frankfurt a/M. 2 M. 56.24; Petersburg l. S. 85 3/4; Bremen 8 Tage 111.
 Wien, 6. Februar. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 65.35; Metall. 5 1/2 62.35; Staatsanl. v. 1860 82.5; Bank-Act. 750; Act. der Creditanstalt 148.70; Silberagio 103.20;

London 103.10; l. l. Münzduc. 4.92 1/2. Börsen-Notirungen v. 5. Februar. Metall. 5 1/2 62.20; do. 4 1/2 60 —; Bankact. 751; Nordbahn 156. —; mit Verloofung v. J. 1854 77. —; Nation.-Anl. 65.35; Act. der St.-E.-Gesellsch. 169.10; do. der Erbk.-Anst. 149.30; London 103.30; Hamburg 77.50; Paris 41.50; Galizier 166. —; Act. d. Böhm. Westb. 146.50; do. d. Lomb. Eisenb. 165. —; Loose d. Creditanst. 114.25; Neueste Loose 82.25.
 London, 6. Februar. Consols 86 7/8.
 Paris, 6. Februar. 3 1/2 Rente 68.82. Ital. neu Anleihe —. Ital. Rente 61.92. Credit-mobilier Actien 680. —. 3 1/2 Span. 34.58. 1 1/2 Spanier —. Silberanleihe —. Destr. Staats-Eisenb.-Actien 407.50. Lombard. Eisenbahn-Actien 406.25. — 346.25, 345.50, ziemlich fest, wenig Geschäft. 68.75, 68.87.

Berliner Productenbörse, 6. Februar. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 46—74 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 33—45 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — pr. d. Mt. —. Spiritus pr. 8000 1/2 Tr. loco 14 5/12 1/2, pr. d. Mt. 14 3/8, April-Mai 14 5/8 matt. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 46 1/2, pr. d. Mt. 46, April-Mai 46 1/2, Mai-Juni 47 1/2 matt, 2000. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 15 3/4, pr. d. Mt. 15 1/2, April-Mai 15 7/12, Mai-Juni 15 1/3, Septbr.-Octr. 13 1/2 1/2

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.